



DIE DREI
LEBEN DER
HANNAH
ARENDT



Graphic Novel

Ken Krimstein

*Übersetzt
von Hanns Zischler*

dtv

ISBN 978-3-423-28208-6

THEMATIK

- Freiheit und politische Theorie
- Einheit von Denken und Handeln
- Identität und Unabhängigkeit
- Freundschaft und Liebe
- Demokratische Partizipation

DIDAKTISCHE SCHWERPUNKTE

- Auseinandersetzung mit der Biografie einer außergewöhnlichen Frau
- Die Rolle von Denken, Verantwortung und Freiheit verstehen
- Die (Ideen-)Geschichte des 20. Jh. vertiefen
- Kenntnisse der Gattung Graphic Novel anwenden

KEN KRIMSTEIN

Die drei Leben der Hannah Arendt

Herausgegeben von: Marlies Koenen

Erarbeitet von: Christoph Hellenbroich

INHALTSVERZEICHNIS

Lehrerteil	3
L.1 Handlung.....	3
L.2 Problematik.....	4
L.3 Didaktisch-methodische Überlegungen.....	5
L.4 Fächerübergreifende Aspekte.....	6
Überblick der Aufgaben nach Methoden, Kompetenzen, Sozialform & Niveau	8
Schülerteil	10
AB 1 Inhaltsübersicht und Kapitelgliederung	10
AB 2 Die Thematik des Romans: kontroverse Annäherungen.....	13
AB 3 crash-Kurs: <i>Graphic Novel</i>	14
AB 4.1 „Allzu Menschliches: Zu klug. Zu dumm.“	15
AB 4.2 „Allzu Menschliches: Zu früh. Zu wütend. Zu ehrlich. Zu versnobt.“	16
AB 5 „Weil ich alles verstehen will“ – die Sehnsucht der Hannah Arendt	17
AB 7 „Die Jüdin und der Nazi“ – die Beziehung Hannah Arendts zu Heidegger	20
AB 8 „Ich heiße ... Adolf Eichmann“ – ein Massenmörder als „Langweiler“	22
AB 9 „Denken ohne Geländer“ – Pluralität, Offenheit, Verantwortlichkeit.....	23
AB 10 Beziehungen: Freunde, Partner – und Feinde, Gegner	24
AB 11 „... wir verlassen Deutschland, auf der Stelle“: Heimat, Emigration, Exil	25
AB 12 „Warum?“ – Schlüsselfragen beantworten	27
AB 13 „Zur Person. Hannah Arendt“ – ein folgenreiches TV-Interview	28
AB 14 „Die drei Leben der Hannah Arendt“ – eine „biografische Interpretation“	29
AB 15 Weitere Impulse.....	30
Tabellarische Übersicht: Leben und Werk von Hannah Arendt	33
Materialien und Medien	34
Impressum	38

Lehrerteil

L.1 Handlung

„Die drei Leben der Hannah Arendt“ ist eine „*Graphic Novel*“ des amerikanischen Zeichners und Autors Ken Krimstein. Sie spiegelt mit den Mitteln von Text und Bild die Biografie der bedeutenden Philosophin, Aktivistin, jüdischen Frau und unerschrockenen Vorkämpferin für Freiheit und Selbstbehauptung, die mit ihrem Denken und Handeln die Ideengeschichte des 20. Jahrhunderts beeinflusst hat. Ihre unbeugsame, kluge und eigenständige Existenz macht Mut nachzudenken, sich ein eigenständiges Bild von der Welt zu machen, gegen Ungerechtigkeit einzutreten, den Wert von Wahrheit und Menschlichkeit mit Nachdruck zu vertreten und zu verteidigen.

Krimstein beschreibt in der Ich-Perspektive entscheidende Lebensstationen Hannah Arendts (gattungstypisch) vorzugsweise in Begegnungen, Gesprächen und Reflexionen. Dabei werden die zentralen Themen ihres Denkens und ihre Auseinandersetzung mit entscheidenden Problemen und Persönlichkeiten ihrer Zeit illustriert. Als interpretatorisches Leitmotiv arbeitet der Autor besonders Arendts lebenslange Beziehung zu Martin Heidegger heraus, den sie als Studentin liebte und zu dem sie bis ins Alter eine intensive persönliche und gedankliche Beziehung hatte.

Hannah Arendts Kindheit in Königsberg, ihre Lehrjahre in Berlin, die folgenreiche Begegnung mit dem Philosophen Heidegger in Marburg, ihr Studium. Die Emigration und Lehrtätigkeit in den USA, die Beobachtung des Eichmann-Prozesses in Jerusalem, ihre Auslandskontakte, ihr plötzlicher Tod mit 69 Jahren: Das ist der äußere Rahmen dieser Bild-Biografie.

Die *Graphic Novel* von Ken Krimstein ist aber mehr als nur eine (an markanten Eckpunkten orientierte) Biografie: Indem er Episoden aus Hannah Arendts Leben auswählt, zuspitzt und in Lebensabschnitte bündelt („Drei Fluchten“), arbeitet er ihre Liebes- und Lebenssehnsucht, ihre Wahrheitsliebe sowie ihre intellektuelle und politische Unbeugsamkeit heraus. Als gezeichnete Geschichte, als *Graphic Novel* treten dabei Leitlinien und Grundmuster sinnfällig hervor und prägen sich als Ikonografie umso deutlicher ein.

Natürlich bedeutet das auch Reduktion, Auswahl und Fokussierung. Dabei hat Krimstein durchaus eine jugendliche Zielgruppe im Blick, deren Interesse an Identität, Beziehung, Orientierung und Selbstbehauptung – Aspekten, die Hannah Arendts Leben maßgeblich mitbestimmt haben und hier leitmotivisch in den Vordergrund treten.

Der Autor und Zeichner gruppiert im Sinne einer biografischen Interpretation in chronologischer Reihenfolge Phasen ihres Lebens (Die Sorgen der kleinen Hannah, Hannahs erste Flucht – Berlin, Hannahs zweite Flucht – Paris, Hannahs dritte Flucht – New York) vor ein abschließendes, für ihr Denken exemplarisches Kapitel (Denken ohne Geländer), das die unbedingte Suche nach Wahrheit und zentrale Themen ihres Denkens

Hannah Arendt: eine außergewöhnliche, außergewöhnlich wichtige Frau

***Graphic Novel* als biografische Interpretation**

Reduktion, Illustration, leitmotivische Zuspitzung

strukturierende Lebensphasen

Zentralthema: Freiheit und Verantwortung

mehrfache Lesart: Biografie Fragen politischer Theorie Aspekte deutscher Geschichte

und Wirkens als Quintessenz ihres Daseins veranschaulicht: „Denken und Leben sind dasselbe“. Zusammen mit dem Dylan-Motto, der mottoartigen Einführung „Allzu Menschliches“, dem „Epilog“ und einem erhellenden Nachwort machen die Hauptkapitel deutlich, in welchen Lebens- und Denkbezügen Hannah Arendt stand, welchen Motiven, Impulsen und Zielen sie folgte, welche Eigenschaften sie verkörperte – was für ein Mensch sie war. Und was das für uns bedeuten könnte.

Hannah Arendts Unbeirrbarkeit, aber auch ihre Irrtümer, Veränderungen und der Einsamkeit als Preis der Freiheit sind, so Krimstein resümierend, „der nicht enden wollende Schlamassel echter menschlicher Freiheit“. Krimstein möchte mit seinem Buch dazu beitragen, „unsere fortwährende, niemals endende Gegenwart besser zu verstehen.“ (Nachwort). Auch, wenn Jugendliche sicher mehrfach genauer nachlesen müssen.

L.2 Problematik

Warum überhaupt ein Buch über eine Frau, die bis zur Polemik zuspitzte, streitbar und umstritten war, außergewöhnlich und überdurchschnittlich, die unkonventionelle Fragen stellte und polarisierende Antworten gab? Ja, gerade deshalb: weil diese jüdische Frau als kosmopolitischer Mensch, als kompromisslos Liebende, als Denkerin und politisch Handelnde im Vertrauen auf die Kraft der Wahrheit und des Arguments heute nichts von ihrer Suggestion, ihrer moralischen Kraft und ihrer persönlichen Faszination verloren hat. Weil zentrale Aussagen wie ihre These von der „Banalität des Bösen“, der Pflicht zur Überprüfung des Gehorsams, zum „Denken ohne Geländer“, zum Bemühen um Wahrheit und Freiheit mindestens diskussionswürdig sind. Und weil diese Frau in ihrem Leben, Denken und Handeln eine besondere Brücke zu unserer Vergangenheit und zur Verantwortung für unsere Zukunft ist – schulischen Anliegen par excellence. Und warum die Arbeit an diesem Buch, einer „Graphic Novel“, im Unterricht? Weil die Aspekte ihres Lebens und ihres Denkens in dieser künstlerischen Transformation besonders sinnenfällig, verstehbar und anregend sind. Dieses Buch hat seine Zielgruppe im Blick, ohne sie zu umgarnen. Es fokussiert, ohne zu simplifizieren. Es eröffnet neue Horizonte für alle, die bereit sind, sich darauf einzulassen.

„Die drei Leben der Hannah Arendt“ lässt sich – und das ist ein überzeugendes Argument für die Arbeit mit diesem Buch im Unterricht – als gezeichnete Geschichte in dreifacher Weise lesen: als suggestive Bilder-geschichte, die uns mitnimmt auf die rasante Denk- und Lebensreise dieser außergewöhnlichen Frau. Als an der Biografie orientierte Einführung in zentrale Themen und Thesen der politischen Philosophie und ihrer Akzente im 20. Jahrhundert. Als am subjektiven Erleben und Er-fahren aufgezeichnete Dokumentation der Geschichte der Juden in Na-zi-Deutschland, an Verfolgung und Exil, an die Aufarbeitung der NS-Verbrechen und die fortwährende Aufgabe, die sich daraus für alle

Menschheitsaufgabe – für jeden Einzelnen

Motivation

Bedeutsamkeit Hannah Arendts

rasant erzählte Biografie

biografisch orientierte Diskussion philosophischer Grundfragen

Kernaspekte deutscher Geschichte im 20. Jh.

Menschen ergibt: Das Wagnis des (öffentlichen) Denkens, „das nur möglich ist im Vertrauen auf die Menschen“ (Interview mit Günter Gaus). „Am Leben zu sein und zu denken ist ein und dasselbe“ (Rückencover). Es lohnt sich, dieser Frage dadurch nachzugehen, indem man sich auf das Leben dieser außergewöhnlichen Frau einlässt, in Krimsteins dreifacher Perspektive: auf Hannah Arendt als Liebende, als Denkende, als Handelnde.

L.3 Didaktisch-methodische Überlegungen

Ken Krimstein hat im erhellenden Nachwort zu seiner *Graphic Novel* auf die Motive und Überlegungen hingewiesen, die ihn bei seiner Arbeit begleitet haben. Über die thematische Vielfalt und Relevanz hinaus benennt er „Herausforderung und Vergnügen“ (234) als Triebfedern seines Projekts – exemplarische Formulierungen gerade auch für gute Bedingungen (schulischen) Lernens. Dabei verringert die Kombination von Text und Bild die Zugangsschwelle, ohne komplexe Zusammenhänge zu vernachlässigen, erleichtert den Verstehensprozess und setzt Assoziationsmöglichkeiten frei, die der Entfaltung in Unterrichtszusammenhängen zugutekommen. Und so lässt sich an Lese- und Verstehenskompetenzen anknüpfen, die Lernende aufgrund ihrer Vorerfahrungen mit gezeichneten Geschichten mitbringen und in den Unterricht einbringen können.

Die hybride Textsorte *Graphic Novel* mit ihrer charakteristischen Kombination von Text, Zeichnung und Symbolen ist natürlich nur eine Möglichkeit der Darstellung von Biografien. Lernende finden durch sie aber einfacheren Zugang auch zu komplexen Fragestellungen wie bei Krimstein; sie befinden sich in einem (auch durch die verwandten narrativen Strukturen des Films) vertrauten medialen Genre. Dessen besondere Leistung soll ebenso erfahrbar gemacht werden wie die Unterschiede zu konventionellen Biografien oder Bildmonografien. Schließlich können die Lernenden eigene Gestaltungswege zur Umsetzung einer biografischen Situation Hannah Arendts erproben. Die Analyse der Merkmale von Comic und *Graphic Novel* haben in dieser Unterrichtshilfe aber eher erschließende Funktion als Portal zu den thematisierten Inhalten. Eine andere Gewichtung ist durchaus möglich und sinnvoll (vgl. Hinweise in L.4).

Die kompromisslose Haltung Hannah Arendts fordert zu persönlicher Einschätzung, Reflexion und Stellungnahme auf. „Die drei Leben der Hannah Arendt“ fördert Empathiefähigkeit, Neugierde, das Interesse an Zusammenhängen und das Verständnis für existenzielle Grundfragen. Dass dabei unterschiedliche Perspektiven auf diese außergewöhnliche Frau möglich und legitim sind, ist schon in der Rezeption Arendts zu Lebzeiten angelegt.

Die Konzeption der Module der Arbeitshilfe folgt dabei folgenden Prinzipien:

- Orientierung an der Zielgruppe Sekundarstufe II (Jahrgangsstufen

„... ein Leuchtfeuer, Herausforderung und Vergnügen zugleich“ (Ken Krimstein):
Hannah Arendt als
Liebende
Denkende
Handelnde

Arbeitsschwerpunkte

Graphic Novel

Leitprinzipien der
Arbeitshilfe

10-12)

- Arbeitsblätter/Kopiervorlagen zu den einzelnen Themenfeldern mit Impulsen zur Selbststeuerung
- Inhaltsübersicht zur Inhaltssicherung und Vorentlastung
- Berücksichtigung der werkrelevanten Aspekte
- Ausgang von themenbezogenen Textzitatzen (thematische Einstimmung, Rückkoppelung an den Text, Gliederungshilfe)
- Berücksichtigung unterschiedlicher Aufgabentypen und Interaktionsformen
- Diskursive und reflexive, analytische und kreative / produktionsorientierte Zugänge zum Werk
- Funktionale Analyse der Bildsprache, des hybriden Charakters der *Graphic Novel*; Anknüpfung an Vorerfahrungen der Lernenden
- Einblick in den interpretativen Charakter der Bild-Biografie
- Ausweis von Kompetenzen, Methoden und Niveaus
- Kritischer Blick auf die Leistungen und Grenzen des Textes
- Weiterführende Impulse
- Quellenangaben, Recherchehinweise, Methodenvorschläge
- Zuordnung zu Arbeitsformen Einzelarbeit (**EA**), Partnerarbeit (**PA**), (Tisch-)Gruppenarbeit oder Teamarbeit (**GA**), Diskussionsrunden/Plenum, Protokoll, Lernplakat, Gesprächsformen, Brief, Essay, Hausarbeit/Referat, produktionsorientierte Formen etc. (**fett** hervorgehoben)
- Die Erarbeitung in der Reihenfolge der AB ist sinnvoll. Eine Abweichung ist möglich, da in der Regel Zusammenhänge mit den anderen AB genannt werden und eigene Schwerpunkte je nach didaktischer Zielsetzung erlauben.

L.4 Fächerübergreifende Aspekte

Die dreifache Thematik des Bild-Romans macht die Erarbeitung in ganz unterschiedlichen Fächern und Fächerkombinationen möglich.

- **Philosophie, Ethik, Religion:** Denken („ohne Geländer“) und Erkenntnis; das Böse; Tod und Leid; Freiheit und Verantwortung; Schuld; Wahrheit; Freundschaft; Sinn des Lebens; Moral und Recht, Grenzen des Rechts
- **Rechtswissenschaft:** Bedeutung von Gesetzen; Normen und Recht; Strafbarkeit von Handlungen und Sanktionen (v.a. zu Eichmann in Jerusalem); Verbrechen gegen die Menschlichkeit (gegen die Menschheit: Hannah Arendt in „Eichmann in Jerusalem“)
- **Geschichte:** Geschichte der Juden in Deutschland, v.a. im Natio-

Zuordnung zu Arbeitsformen

Sequenzfolge der Arbeitsbereiche

Anschließbarkeit an Unterrichtsfächer, schulische Aktivitäten, Projekte

nalsozialismus; Holocaust; Vertreibung, Internierung, Flucht und Emigration. Aufarbeitung der Naziverbrechen (Eichmann-Prozess, Auschwitz-Prozess)

- **Politik/Sozialkunde/Sozialwissenschaft:** Antisemitismus und Vorurteile; Ausgrenzung und Strategien des Widerstands; Struktur von Vorurteilen und Rassismus; Assimilation und Integration; Heimat und Exil; Fremde
- **Deutsch:** *Graphic Novel* (als Superzeichen): Gattung, Merkmale, Funktion, Möglichkeiten; Romanstruktur; (interpretative) Biografie; Personenregister, Beziehungsgeflecht; Umsetzung z.B. als Feature, Rollenspiel, Podcast
- **Kunst:** grafisches Arbeiten als Kunstform; Stile und Formen der Gattung *Graphic Novel*; Genres der Gattung und ihre Merkmale; (paralleles) Vergleichen mehrerer *Graphic Novels*
- **Methodische Fähigkeiten:** Recherche, Beziehungsgeflecht, historische Übersicht, Zeitleisten und Verknüpfungen; Blog, multimediale Aufbereitung; (eigene) produktive Umsetzung; Einbettung politisch-philosophischer Themen in geschichtliche Zusammenhänge
- **Projekte:** Der Einsatz der *Graphic Novel* „Die drei Fluchten der Hannah Arendt“ eignet sich vor allem aber auch für phasenbezogene, fächerübergreifende Arbeitsmodelle wie
 - **Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage**

 - Projektstage
 - Arbeitsgemeinschaften, z.B. als Modul in einer Israel-AG oder zum Empowerment (narrative Biografie-Arbeit, z.B. im Vergleich mit Susan Sontag)
 - Theatergruppen, bei szenischer Arbeit, Textinszenierung
 - Literatur-/Kunstkurse (z.B. zur Gattung *Comic*, *Graphic Novel*)
 - für die „Besondere Lernleistung“ ...

Entwicklung methodischer Fähigkeiten

Einsatz außerhalb des Fächer-Regelunterrichts

Überblick der Aufgaben nach Methoden, Kompetenzen, Sozialform & Niveau

Lernbereich	fachliche Kompetenzen & Methoden	Beispiel	Niveaust.	Sozialform	AB (S.)
Lesen – Umgang mit Texten und Medien	Inhaltsverständnis eines Textes sichern und abgleichen <ul style="list-style-type: none"> • Informationen verknüpfen • Notizen anlegen • Verständnis sichern 	<i>Tabellarische Übersicht, Konspekt</i>	②	EA, GA	AB 1
		<i>Arbeit mit Personenregister</i>		EA/PA	AB 7
	Die Thematik eines Werkes bestimmen, eigene Leseerfahrungen diskutieren <ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsliste • thematische Schwerpunkte festlegen • Arbeitsverteilung diskutieren 	<i>kontroverse Annäherungen</i>	② ②	PA Teamarbeit Kurs	AB 2
Schreiben – Umgang mit Texten und Medien	Die Form der <i>Graphic Novel</i> bestimmen, analysieren, in ihrer Leistung diskutieren <ul style="list-style-type: none"> • Merkmalsdefinition • Anwendung, Textbeispiele • Gattung vorstellen 	<i>Tabelle ergänzen</i>	①	EA/PA	AB 3,
		<i>Analyse versch. Panels</i>	②	GA Referat	AB 11 AB 14 AB 15
Umgang mit Texten: Sprache und Sprachgebrauch	Charakteristika einer Person anhand der Bild-Text-Komposition erkennen und umsetzen <ul style="list-style-type: none"> • eingesetzte Mittel erkennen, verstehen, zuordnen • Sprachverwendung betrachten: identifizieren und in ihrer Bedeutung erklären 	<i>Selbstverständnis</i> <i>Fähigkeitenprofil</i> <i>Textanalyse</i> <i>produktionsorientierte Darstellung</i>	②	EA PA Hausarbeit	AB 5
		<i>Gedichttext Sappho</i>			AB 15
Schreiben	Biografien von Romanfiguren rekonstruieren <ul style="list-style-type: none"> • Persönlichkeitsmerkmale, Charakteristika zuordnen, notieren, vergleichen • Beziehungen unterschiedlicher Personen zueinander klären • Informationen ordnen, sichern 	<i>Merkkarten, Kartenspiel</i>	①-②	PA/GA Wissensquart.	AB 10
		<i>Rollenmonolog Hannah</i> <i>Exil, Flucht, Vertreibung</i>	②	EA Wandzeitung, Infotafel	AB 11
		<i>Verantwortlichkeit</i>	③	Essay	AB 15
Produktionsorientiertes Sprechen, Schreiben und Gestalten	Eine Person (in ihrem Kontext) verstehen <ul style="list-style-type: none"> • Collage, Dialog, Steckbrief • einen biografischen Text verfassen • Partnergespräch • Einflussfaktoren benennen und zuordnen 	<i>Personenprofil als Collage o. Ä.</i>	②	EA	AB 4.2
		<i>Arendt als Kind/Jugendliche</i>	②	EA	AB 4.1
		<i>Gruppenzugehörigkeit, Rollenverhalten</i>	②	PA	AB 6
		<i>Einflussfaktoren</i>			AB 5

Sprechen und Zuhören	Reflexion und Beurteilung einer Problemstellung; Entwicklung eigener Lösungsansätze <ul style="list-style-type: none"> einen Leseindruck formulieren, Deutungshypothesen entwickeln einen Dialog verfassen, vortragen Gesprächsbeiträge anderer verfolgen und aufnehmen 	<i>Lebensbilanz</i>	①	EA, PA	AB 5	
		<i>Thesensammlung</i>	②	PA, GA	AB 6	
		<i>Pro-Contra-Gespräch</i> <i>Partnergespräch</i>	②			
Sprechen	Einen Monolog auf Basis von Sachinformationen entwickeln u. sprechen	<i>„Mein Leben – eine Flucht?“</i>	②-③	EA	AB 11	
Umgang mit Texten und Medien	Aufbau, Form, Inhalt der Graphic Novel untersuchen <ul style="list-style-type: none"> Begriffe, Bedeutung, Beispiele grafische Mittel (vergleichend) benennen 	<i>vergleichende Analyse dreier Bildseiten</i>	②	PA, GA	AB 3	
						AB 4.2
	Ein Interview betrachten, analysieren, einordnen <ul style="list-style-type: none"> Wahrnehmung der authentischen Person Hannah Arendt Textvergleich, -analyse Einschätzung, Beurteilung 	<i>Gaus-Interview</i>	①-②	EA PA, GA	AB 13	
	Die Merkmale und Leistung eines Genres (vergleichend) darstellen und beurteilen	<i>Krimsteins Graphic Novel als Interpretationsleistung des Autors</i>	②-③	EA; PA/GA Statement Evaluation Ergebnis-Diskussion	AB 14	
Umgang mit Texten / Argumentieren	Antisemitismus untersuchen <ul style="list-style-type: none"> Sachverhalte recherchieren Schlüsseltexte einbeziehen Bezug zu gegenwärtigen Problemen herstellen Grundsätzliches erwägen. Nachdenken 	<i>Sachanalyse, Textarbeit</i> <i>„Antisemitismus richtet sich gegen alle Völker“</i> <i>Gehorsamsverweigerung</i> <i>Heimat, Zuhause</i>	①-②	EA, PA	AB 6	
				Thesenpapier, Plenum	AB 6	
			②-③	Diskussion	AB 8	
				Reflexion	AB 11	
Argumentieren, Begründen, Beurteilen	Urteile finden, begründen, abstimmen: <ul style="list-style-type: none"> Verstrickung in den Nationalsozialismus untersuchen Beziehungsmuster einschätzen, problematisieren diskursive Klärung 	<i>Heideggers Lebensweg</i> <i>Hannah Arendt und Heidegger</i> <i>Hannah Arendts politische Rolle heute</i> <i>Krimsteins Umsetzung der Biografie</i>	②	EA, PA	AB 7	
			②-③	Gruppen-diskussion (Kursdebatte)	AB 8	
					AB 9	
	Leitbegriffe erkennen, definieren, erklären	<i>Termini des Arendtschen Denkens</i>	② ③	Lerntabelle; Infokarten, Mindmap	AB 12	
Produktionsorientiertes Arbeiten	Rollenmonolog, Kurzdiallog, Bild, Collage, Artikel, Zeichnung, Blogeintrag, Polemik, provokative Stellungnahme, Selbstaufstellung, Essay, Videoclip, frei gewählte produktionsorientierte Deutung...	<i>vielfältige (Teil-)Aufgaben und Impulse</i>	②-③	EA, PA, GA Teams	AB 4.2	
					AB 11	
					AB 15	

Schülerteil

AB 1 Inhaltsübersicht und Kapitelgliederung

Der Bild-Roman ist in mehrere Abschnitte gegliedert, die Lebensabschnitte Hannah Arendts chronologisch wiedergeben und thematische Bezüge herstellen. Dabei geht es Krimstein nicht um eine lückenlose Darstellung. Er will vielmehr zentrale Lebensbezüge und Denkprozesse aufzeigen und erlebbar machen. Diese einzelnen Erzählabschnitte sind nicht immer ganz leicht zu verstehen. Eine Übersicht erleichtert jedenfalls den Zusammenhang. Sie sollten unbedingt das Personenverzeichnis (238ff.) zum Verständnis heranziehen!

Ergänzen Sie die Übersicht. Stimmen Sie die Ergebnisse mit Lernpartnern ab. (**Textsicherung**)

Absch.	Geschehen Thematik		Seite
Motto	<i>Don't follow leaders, Watch the parking meters</i> <i>Bob Dylan, Subterranean Homesick Blues</i>	Autonomie, selber denken, Orientierung an Wirklichkeit, Einmischung in Debatten	6
Leit-text	Allzu Menschliches	Vielfalt, Widersprüchlichkeit der Eigenschaften; Ziel des Buches (Krimstein)	7
1	Die Sorgen der kleinen Hannah (Ostpreußen)		9
	Hopsespiel	Fragen, Denken, Weltvergessenheit der kleinen Hannah. Kant. Antisemitische Erfahrungen. Mutter: „Sich als Jude verteidigen!“	11
	Spirochäten	[Die Spirochätenart <i>triponema pallidum</i> gilt als Erreger der Syphilis, an der Hannahs Vater erkrankt ist. Das erklärt seine wechselhafte Stimmung.] Erkrankung und Tod des Vaters. Wissensdurst.	18
	Die Alchemie der Heilung	Lesehunger, Griechisch-Lernen, Schauspielen. Pubertät und erste erotische Erfahrungen. Anstrengung des genauen Denkens.	22
	Der Magus von Marburg	Begegnung mit Heidegger in Marburg; gegenseitige Faszination. Die Kommilitonen. Heideggers Thema „Wahrheit“ und „Sein“.	27
	Ekstatische Wahrheit	Die „ekstatische“ Liebesbeziehung zwischen Hannah Arendt und Martin Heidegger („Ich bin 17, er ist 35, verheiratet“).	33
	„Ich will“ · Zwei Jahre später	Heideggers Heimlichkeiten, Zurückweisung. Arendt in Berlin. Heirat mit dem Marburger Kommilitonen Günther Stern. W. Benjamin.	40
2	Hannahs erste Flucht (Berlin)		49-87
	Im romanischen Café · 1933	„Die Geburtsstätte der modernen Welt“: Treffpunkt der jungen Intellektuellen.	51
	Schwarze Havannas	Entfremdung des Ehepaars Arendt-Stern. Einstein und Hannah Arendt: den Schlüssel zum Verstehen der Welt suchen.	54
	Die Welt ist aus den Fugen	Reichstagsbrand in Berlin; Anschuldigungen. Gefährdung der Juden. Stern flieht nach Paris (Name in Brechts Adressbuch).	60
	Mach mir keine Schuldgefühle: später am selben Morgen	Begegnung mit Kurt Blumenfeld, der sie zur Dokumentation anti-jüdischer Artikel in der Preußischen Staatsbibliothek für den 18. zionistischen Weltkongress auffordert.	70
	Das Ende der Unschuld	Arbeit in der Preuß. Staatsbibliothek. Verdächtigung ihrer Arbeit.	74
	Eine reine Formalität: Mit-tagessen	Verhaftung und Verhör. Sie betört ihren verhörenden SA-Offizier „Peter“.	77

	Nein (zwei Tage später)	Den von der jüdischen Gemeinde Berlins bestellten Rechtsanwalt Eisenberg lehnt sie ab.	83
	Staatenlosigkeit	Das Verhalten gegenüber Peter („Meine Jüdin!“ – „Mein Monster!“) bewirkt die Freilassung. Sofortige Flucht mit der Mutter nach Prag. Aber die Episode bedeutet für HA das Ende der Unschuld.	84
3	Hannahs zweite Flucht (Paris)		89-147
	Auf unentwegter Wahrheitssuche in Paris · 1933	Ankunft in Paris, aber Zerrüttung der Ehe. Nachrichten von der Nazi-Nähe Heideggers. Drei Leben: Lieben, Denken, Handeln.	90
	Hannahs Pariser Triptychon, Teil 1: Die Liebende · 1936	Kontakte zu Benjamin und Heinrich Blücher. Faszination Arendts. Scheidung von Stern. Heirat: Hannah Arendt-Blücher.	93
	Hannahs Pariser Triptychon, Teil 2: Die Denkerin · 1937	„Suche nach den Grundlagen der Erkenntnis“ – mit Benjamin, dem „verrückten“, klugen „Flaneur“ und „Denker der großen Unordnung“.	96
	Hannahs Pariser Triptychon, Teil 3: Die Tätige	Arbeit für die jüdische Jugend-Aliyah. Sie will jüdische Kinder retten, mit welcher Wahrheit?	101
	Es geht los · 1. September 1939	Kriegsbeginn. Erfolge der deutschen Wehrmacht.	104
	5. Mai 1940	Internierung der Blüchers in Paris in getrennten Lagern.	106
	Das Vel d’Hiv – Ein Triumph der französischen Ingenieurskunst	Haftbedingungen im Pariser Velodrome. Gerüchte. Die Rettung: klärende Selbstgespräche.	108
	Nach Gurs · 23. Mai 1940	Deportation nach Gurs in Südfrankreich. Tiefpunkt: der falsche „Optimismus der Mitinsassen“. Freiheitssehnsucht.	113
	Die Lage ist ernst, aber nicht aussichtslos · 14. Juni 1940	Die Verwirrung nach der Besetzung von Paris durch die Deutschen erlaubt Arendt die Flucht. – Tausende andere Frauen bleiben und erleben neue Deportierte – von Adolf Eichmann.	116
	Zu Fuß	In Montauban Wiedersehen mit ihrem Mann. Zu Freunden nach Marseille. Dort auch Walter Benjamin.	119
	Das abgründige Athen am Mittelmeer	Abgründiges Leben im Versteck. Lektüre: Proust, Clausewitz – und Krimis. Streit mit Benjamin über Aufrichtigkeit bei der Flucht.	121
	Wir verlassen das sichere Versteck · 1940	Visum für die Blüchers. Benjamin übergibt HA sein „geheimes“ Manuskript und will über die Pyrenäen fliehen.	128
	Der Schlüsseltrick	Übernachtung unter falschem Namen in einem Hotel. Traum von der Freiheit.	131
	4 Uhr morgens	Mit dem „Schlüsseltrick“ verschwinden die Blüchers ungesehen aus ihrem Hotel und laufen zum Zug nach Lissabon.	133
	Portbou	Auf dem Weg zur Bahn erfahren sie von Benjamins unglücklichem Fluchtweg. HA bewahrt sein Manuskript. Visum für die Mutter.	135
	Höchste Zeit	Lissabon; Einschiffung nach den USA. Treffen mit Marc Chagall. Die Nachricht vom Tod Benjamins macht ihn fassungslos.	139
	Ein Sturm weht vom Paradiese her	Lektüre des Benjamin-Manuskripts über den Begriff der Geschichte. „Denken ist alles“. Fortschritt als „Sturm vom Paradiese“.	143
4	Hannahs dritte Flucht (New York)		149-211

	Die neue Welt · 1941	Fremdheit in der neuen Welt New York. Au-Pair. Englisch lernen. Rauchen nur draußen! Gedanken an Heidegger in Marburg.	150
	Bedenkliches	Lehrauftrag. Artikel im „Aufbau“ zur Bildung einer Freiwilligenarmee gegen Hitler.	154
	Eine neue jüdische Herausforderung	Angebot von Dr. Baron, einen Artikel über die künftige politische Rolle des Judentums zu schreiben. Arendt nimmt die Chance wahr.	156
	Diese Art, die Wahrheit zu erzählen	Intensive Arbeit am Aufsatz. Die Zerstörung des Bildes vom „lammfrommen Juden“ wird Furore machen.	159
	Der Abgrund · 1949	Erfolg des Artikels. Cheflektorin beim Schocken-Verlag; Zugang zu den Intellektuellen-Zirkeln. Todeslager? Kriegsende. Aber...	162
	Die Ursprünge des Arendtschen Denkens	...die Antworten auf den Verlust der Freiheit versagen. „Ursprünge des Totalitarismus“, Erfolg. Prof. in Princeton. Forschungsauftrag.	168
	Heideggers Hütte	Während des Auftrags zur Auflistung jüd. Kulturgüter Treffen mit Heidegger, der sie umwirbt, anhimmelt. HA lehnt entschieden ab.	172
	Marthas Ende und das unendliche Warum · 1948	Unbehagen der Mutter in New York. Intensive Arbeit. Heideggers Nazinähe beschäftigt HA. Abreise der Mutter nach London; Tod.	178
	Walterfleck · 1955	Umzug in größere Wohnung. Denk-Gespräch mit W. Benjamin („Wasserfleck“). Aufforderung an sie: künftig standzuhalten.	182
	Mary Mary · 1958	Gespräch mit der Freundin Mary McCarthy. Einladung zu einer Graphologie-Party – mit Schriftproben Benjamins und Heideggers.	189
	Dasein in der Zeit (15 Minuten später)	Small-Talk auf der Party. HA legt Schriftprobe Heideggers vor: ein kluger, sprachbeseelter Mann, dem seine Ehe nichts bedeutet.	192
	Riverside-Kaddisch	Innere Erregung nach dieser Diagnose. Sie kommt von H. nicht los; der bittet sie um Vergebung, spricht von „ewiger Verbindung“ „Jüdin und Nazi“. Aber HA: Es ist zu Ende. Niemals nur eine Wahrheit!	201
5	Denken ohne Geländer		213
	Denkerin d. Raumzeitalters	1958: „Vita activa“ – großer Erfolg. Gaus-Sendung in Deutschland. Denken als Trennung privat-öffentlich. Freiheit nur in Pluralität.	214
	Erste Bürgerin?	Durchdenken bedeutet immerwährende Einmischung. Öffentliche Vorlesungen. Pluralität als innere Abrechnung mit Heidegger.	220
	Tango mit dem Teufel: Buenos Aires · 1961	Verhaftung Eichmanns in Argentinien; Prozess in Jerusalem. HA erkennt dessen „Banalität“. Öff. Ablehnung, Abkehr der Freunde.	222
	Wiegeschritt zur Pluralität · 1968	Aufbauendes Gespräch mit ihrem Mann nach all der Ablehnung und den Selbstzweifeln. Der Weg: Vergeben <u>und</u> erinnern.	228
	Und am Anfang	Tod Blüchers (1970). Große Einsamkeit. Tod Hannah Arendts am 5.12.1970.	231
Epilog	Mary McCarthy redigiert Arendts letztes Werk. Dessen Quintessenz: Die Herausforderungen des Lebens mit seinen Widersprüchen denkend, sich einmischend aushalten.		233
Nachwort			234
Über den Autor			235
Danksagung			236
Anm. zur dt. Ausgabe			237
Quellenangaben			237
Personenverzeichnis			238

AB 2 Die Thematik des Romans: kontroverse Annäherungen

Der Kurs hat drei Biografie-Bücher zur Auswahl für die Projektarbeit zum Thema „Starke Typen. Sie veränderten die Welt.“ Neben Titeln über Goethe und einer Biografie über Weltraumfahrer stand Ken Krimsteins *Graphic Novel* über Hannah Arendt zur Diskussion. Renés Gruppe hat diese Biografie vorgestellt; sie hält Arendts Thesen für topaktuell und ist von ihr beeindruckt. Aber es gibt durchaus unterschiedliche Auffassungen im Hinblick auf die gemeinsame Erarbeitung im Kurs.

- Lesen Sie die Begründungen. Markieren Sie, was Sie (besonders) interessiert.
- Ergänzen Sie Themen / Aspekte, die Ihnen persönlich (zusätzlich) aufgefallen sind.
- Erstellen Sie eine Arbeitsliste für die Arbeit im Kurs (Themenaspekte, Gruppenmitglieder, Präsentationsform, Materialien ...).

René: eine tolle Frau: emanzipiert, selbstständig. Sie weiß, was sie will, und setzt sich über Widerstände hinweg. Klug, mutig, selbstbewusst – eine moderne Ikone!

Wanja: Übertreib mal nicht. Aber die Angst vor der totalitären Lüge und ihr unbedingtes Wahrheitsstreben sind schon faszinierend. Gerade heute.

Isa: Also als jüdische Geliebte dieses Nazi-Philosophen Heidegger: Das ist ja direkt gruselig. Würde gerne wissen, wie sie das ausgehalten hat, ein Leben lang, irgendwie verrückt!

Daniel: Krimstein spricht von „drei Fluchten“. Nie ist sie wirklich zu Hause gewesen. Wie kann man denn in der Emigration glücklich werden?

Jens: ... aber die geschichtlichen und philosophischen Zusammenhänge sind ganz schön anspruchsvoll. Bestimmt alles wichtig, aber da kommt Arbeit auf uns zu!

Sandra: Heute gibt es wieder Antisemitismus, der durch nationalistische und populistische Denkweisen zusätzlich verstärkt wird. Da ist Hannah Arendts Position topaktuell, und ich würde gern mehr darüber wissen!

Esra: Genau. Der Autor gibt ja Tipps dazu, und durch die coolen Zeichnungen versteht man echt mehr!

Mia: Mir egal. *Graphic Novel*. Sowas von Lesevergnügen!! Muss ich unbedingt empfehlen!!!

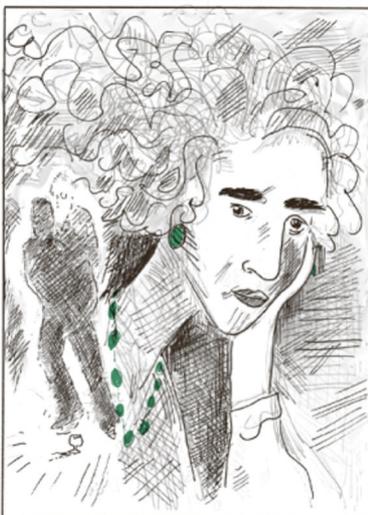
AB 3 crash-Kurs: *Graphic Novel*

Graphic Novel (dt. illustrierter Roman, Comicroman, Grafischer Roman) ist eine seit den 1980er Jahren populäre [...] Bezeichnung für (längere und häufig als thematisch anspruchsvoll beworbene) Comics im Buchformat, die sich aufgrund ihrer erzählerischen Komplexität häufig an eine erwachsene Zielgruppe richten. [...] https://de.wikipedia.org/wiki/Graphic_Novel

- Beschreiben Sie, warum es sich bei Krimsteins „Die drei Leben der Hannah Arendt“ um eine Graphic Novel im Sinne der Beschreibung bei Wikipedia handelt.
- Die folgende Tabelle enthält typische Merkmale der Erzählstruktur von *Comics/Graphic Novels* mit ihrer Verschränkung von Text, Bild und Symbolen. Sie soll ihr Vorwissen aktivieren und auf die Untersuchung der spezifischen Konstruktion bei Krimstein einstimmen.

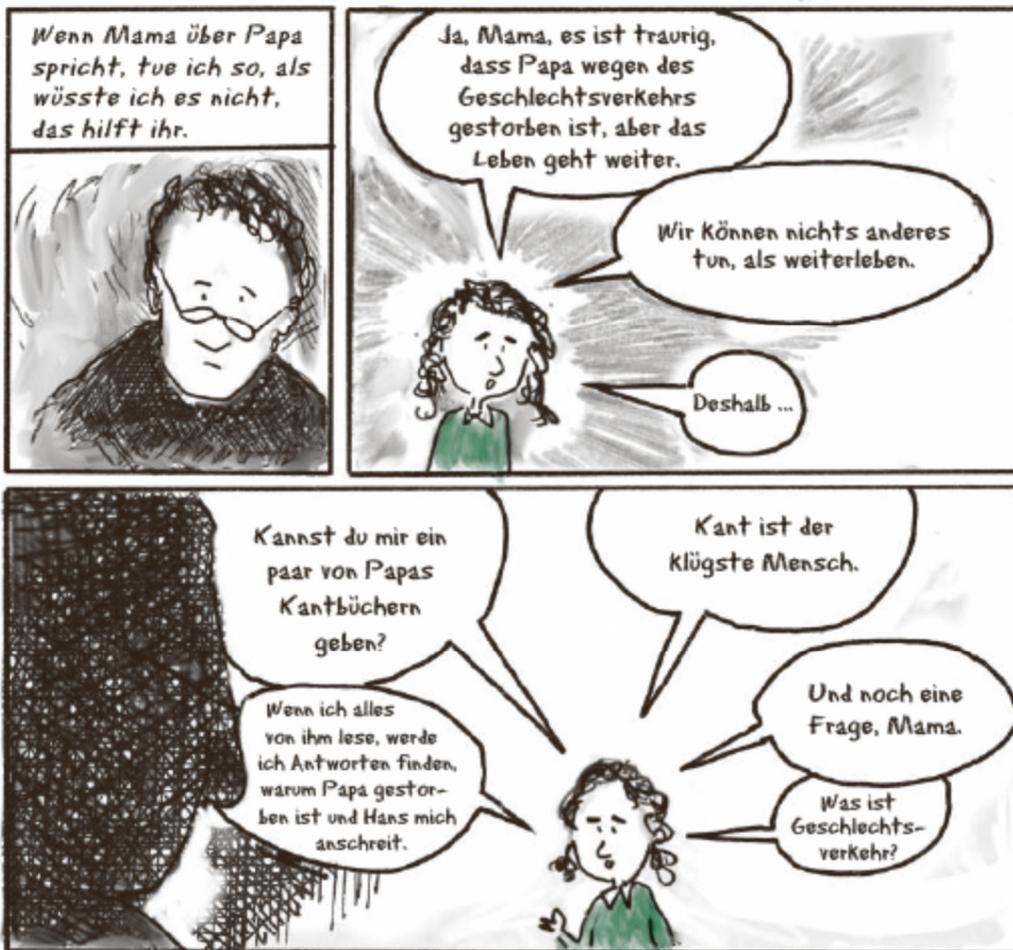
Merkmals	Bedeutung	Beispiel
Bilddominanz		
Blocktext		
Farbgebung		
Layout		
Leseabfolge		
Leserichtung		
Panel(s)		
Sprechblase		
Symbole		(Zigarettenrauch!)
Textdominanz		

- Analysieren (**PA, GA**) Sie vergleichend die Gestaltung der folgenden Seiten (47, 91 und 104).



AB 4.1 „Allzu Menschliches: Zu klug. Zu dumm.“

Zu klug. Zu dumm.. (7)

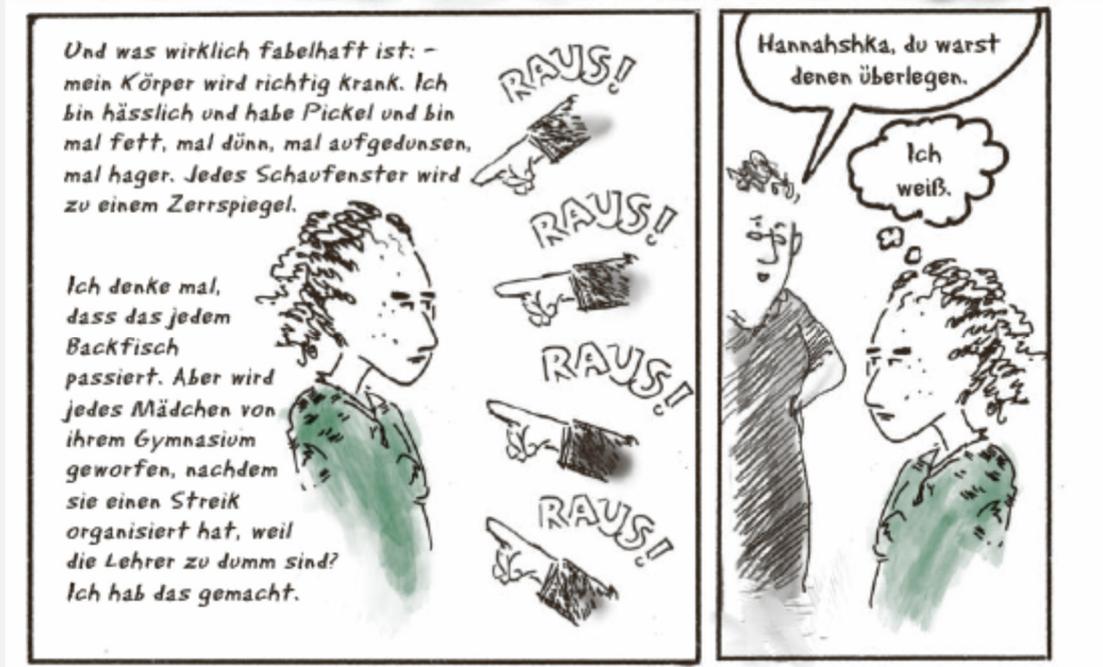


Hannah Arendts Widersprüchlichkeit zeigt sich schon als Kind. Ken Krimstein macht das zum Aufhänger seiner *Graphic Novel* (7). – Bearbeiten Sie die folgenden Impulse in **Einzel- oder Partnerarbeit**.)

- Beschreiben Sie die Situation, die oben dargestellt ist. Beachten Sie dabei den Unterschied von innerer und äußerer Handlung.
- Zeigen Sie, welche Absichten hinter Denken und Handeln der 7-Jährigen stehen.
- Erklären Sie, wie Krimstein die Widersprüche zwischen Denken, seelischem Empfinden und praktischem Alltagswissen („Weltwissen“) des Mädchens deutlich macht.
- Ziehen Sie auch die folgende Episode (S. 8) heran und erläutern Sie, wie Krimstein diesen Eindruck, diese Charakterisierung der jungen Hannah Arendt bestärkt und erweitert (Zeitsprung, biografische Voraussetzungen, Kenntnisse, Absichten etc.).
- Klären Sie vor diesem Hintergrund auch die Erfahrungen der jungen Hannah mit Antisemitismus und Sexualität.
- Verfassen Sie abschließend einen kurzen **biografischen Text** über Hannah Arendt als Kind und Jugendliche (Textbezug: S. 13-26).

AB 4.2 „Allzu Menschliches: Zu früh. Zu wütend. Zu ehrlich. Zu versnobt.“

Zu früh. Zu wütend. Zu klug. Zu dumm. Zu ehrlich. Zu versnobt. (7)



Ihre besonderen Fähigkeiten sind Hannah Arendt schon früh bewusst. Aber wie alle anderen auch leidet sie unter der Pubertät und ihren Begleitumständen.

- Entwickeln Sie anhand der abgebildeten Ausschnitte Hannah Arendts Selbstverständnis als Teenager, die Beziehung zu ihrer Mutter und zur Schule (EA/PA; Hausarbeit).
- Ordnen Sie die Fähigkeiten und Defizite Hannah Arendts in dieser Phase ihres Lebens als **Tabelle**.
- Nennen Sie die eingesetzten grafischen Mittel.
- Beschreiben Sie sich selbst in einem solchen Profil: als Text, als **Collage**, als in einem **Kurzdialog**, als **Steckbrief** – oder in einer **Zeichnung** ...
- Hannah Arendts Kampf gegen Ungerechtigkeit ist ein Leitmotiv ihres Lebens. Sie lässt sich dabei auch von andersartigen Mehrheitsmeinungen nicht einschüchtern. – Zeigen Sie das an anderen Situationen im Leben Hannah Arendts auf!

Die Leute verstehen es einfach nicht. Sie glauben wohl, ich sei einfach zurückgeblieben. Aber da ist noch etwas, von dem niemand eine Ahnung hat: Es fällt mir sehr schwer, etwas zu begreifen. Wofür die meisten Menschen fünf Minuten brauchen, bis sie es »kapiert« haben, brauche ich fünf Stunden. Das ist schwerste Denkarbeit. Es kostet mich viel Zeit und Mühe, weil ich Gewissheit haben will. Niemand versteht, wie hart ich arbeite. Niemand. Sie sehen nur, wie begabt ich angeblich bin, und dann werden sie alle neidisch. Wenn sie ihren Mund aufmachen, merkt man, wie dumm sie sind. Viele sind einfach komplette Idioten, wirklich! Auch die Lehrer, die mich von der Schule geworfen haben. Die ganz besonders.



AB 5 „Weil ich alles verstehen will“ – die Sehnsucht der Hannah Arendt

Es gibt eine Wahrheit. Es gibt einen Schlüssel zur Welt. Eine allgemeingültige Antwort des Verstehens. Es muss sie geben“. (59)

Je mehr wir verstehen, desto weniger wissen wir. (144)

„Du und ich, wir haben die Macht, das Dasein zu verstehen.“(175)

Anstatt zu denken, was immer auf eine Antwort hinausläuft, praktiziere ich das »Durchdenken«, was neue Fragen aufwirft. (220)

Alte Antworten versagen.

Ich setze mich wieder an meine Underwood-Schreibmaschine.

Ich stelle mir vor, wie Benjamin nach winzigsten Einzelheiten wie nach Perlen tauchte. So halte ich Ausschau nach den Spuren über den Ursprung des Abgrunds.

Es reicht mir nicht, anhand der Aschereste das zu beschreiben, was wir glauben, das geschehen sei, sondern unbarmherzig ins Auge zu fassen, was tatsächlich geschehen ist, um so zu einer Lagebeschreibung, einer Spielanleitung dessen zu kommen, wie die Hölle nicht nur in Nazi-Deutschland, sondern auch im Russland Stalins entsteht.

Weil das ein neues Phänomen ist, gibt es - wenig überraschend - kein Wort dafür. Also muss ich mir eines ausdenken. Die neue Kraft, die auf die Welt losgelassen wurde, ist der

TOTALITARISMUS.

Wie Feuer sich aus Sauerstoff speist, tut dies der Totalitarismus aus der Unwahrheit.

Das Ergebnis all meines Schreibens und Denkens und Forschens ist ein umfangreiches Buch, das die Welt erobert.

Bevor totalitäre Herrscher die Realität an ihre Lügen anpassen können, bestehen ihre Signale aus einer unerbittlichen Missachtung der Fakten.

Sie leben in dem Glauben, dass Fakten vollständig in der Macht dessen liegen, der sie sich ausdenkt.

Ein Abgrund tut sich auf.

Was ist das? Wie funktioniert das? Und warum?

Warum?

Weil ich alles verstehen will.

Warum, warum?

Warum?

Ja, warum?

Aber warum?

Das musst du herausfinden.

Hannah Arendt sucht ein Leben lang nach Möglichkeiten, die Welt zu verstehen.

Ken Krimstein bündelt sie in die wiederholte Frage nach dem „Warum“. Was sind die Lösungen für die großen Probleme? „Die alten Antworten versagen“, sagt Hannah Arendt. Das zeigt beispielhaft das Panel zum Totalitarismus auf Seite 169. Aber die Sehnsucht nach eindeutigen Antworten, so sieht sie schließlich ein, lässt sich nicht abschließend auflösen.

Allerdings es gibt Fehler, die man vermeiden kann. Voraussetzungen, die man vorfindet. Fähigkeiten, die man entwickeln muss. Und Hannah Arendt zeigt oft, wie man das machen kann.

Beschreiben Sie (**arbeitsteilig, Teamarbeit**), was Hannah Arendt beim Verstehen der Welt und ihrem tätigen Eingreifen hilft. Benennen Sie die fünf Kategorien genauer (Tabelle):

Begabungen	Eltern	Eigenschaften	Helfer	äußere Umstände
außergewöhnliche Intelligenz				

- Wie stark sind die jeweiligen Einflüsse? Schätzen Sie die Bedeutung gemeinsam ein und tragen Sie die Ergebnisse auf einem **Balken-Diagramm** ein.
- Suchen Sie Situationen im Leben Hannah Arendts, in denen diese Merkmale besonders zum Tragen kommen (z.B. als Jugendliche, im Lager Gurs, nach der Veröffentlichung von „Eichmann in Jerusalem“, in der Beziehung zu Heidegger).

Begabungen	Eltern	Eigenschaften	Helfer	äußere Umstände

Im letzten Kapitel „Denken ohne Geländer“ beschreibt Krimstein so etwas wie die Summe der Erfahrungen Hannah Arendts.

- **Lesen** Sie dieses Kapitel nochmals und beschreiben Sie, was Arendt unter der „Methode des Durchdenkens“ versteht. **Erklären** Sie, inwiefern das für Arendt eine „Lösung“ bedeutet.

Am Ende ihres Lebens meint Hannah Arendt im Gespräch mit ihrem Mann, „dass ich viel vermasselt habe“ (231). Aber Blücher zeigt ihr auf, was sie Positives geleistet hat.

- Stellen Sie aus Ihrer eine Art „**Lebensbilanz**“ auf – das Positive, aber auch Fehler und Scheitern. Beziehen Sie sich dabei auf „die Denkende, Liebende, die Handelnde“ (z.B. 101ff.). (**Thesensammlung; Pro-Contra-Gespräch**).

Auf eine ihrer Fragen nach dem „Warum?“ antwortet Walter Benjamin: „Das musst du (selbst) herausfinden“ (187). – Was meinen Sie dazu (**Stellungnahme**)?

AB 6 „Jude! Jude! Jude!“ – Antisemitismus und die Folgen

Du bist ein Jude, Jude, Jude. Jude, Jude, Jude! – Aber ich bin doch Hannah ... – Ja, ich weiß, Hannah, aber mein Papa sagt, du bist ein richtiger Jude! – Ist das etwas Gutes? – Jude, Jude, Jude! –? (14) Hannah, merk dir, wenn irgendjemand dich so nennt, musst du stolz sein. (17)

... aber ich war immer überzeugt, dass wer als Jude angegriffen wird, sich als Jude zur Wehr setzen muss. (156)

Er ist kein Jude. (Martha Arendt über Heinrich Blücher; 95)

Das jüdische Volk, Herr Professor, muss mit seiner tränenseligen Tradition des Leidens brechen und eine der historischen Wahrheit besser angepasste Sicht der Dinge auf sich nehmen. (158)

Ja, als Jude sehe ich die Rolle der jüdischen Anführer bei der Zerstörung ihres eigenen Volkes als das zweifellos dunkelste Kapitel dieser dunklen Geschichte. (225)



Faktencheck: Tragen Sie die wichtigsten Daten zur Judenverfolgung in der Nazizeit zusammen; nutzen Sie hierzu beispielsweise bei <https://www.dhm.de/lemo/kapitel/ns-regime/ausgrenzung-und-verfolgung.html#> oder unter <https://www.bpb.de/izpb/7687/1933-1945-verdraengung-und-vernichtung>. Eine Übersicht über die Zahl der ermordeten Juden (Nach Herkunftsländern) finden Sie hier https://www.bpb.de/fsd/centropa/ermordete_juden_nach_land.php.

Krimsteins Bildroman macht Ressentiments, Antisemitismus und seine Auswirkungen auf verschiedene Weise sichtbar. Es gibt Vorbehalte von Nichtjuden gegenüber Juden, (auch, von Juden gegenüber Nichtjuden), die Diskriminierung der Juden insgesamt, die radikale Ablehnung, Bekämpfung, Entrechtung und systematische Ermordung der Juden, wie sie z.B. von Adolf Eichmann umgesetzt wurde. – Die folgenden Aufgaben sollten Sie in **Teamarbeit** bearbeiten.

- Beschreiben Sie anhand der Zitate, welche dieser Facetten zum Ausdruck kommt.
- Stellen Sie dar, wie Hannah Arendt auf den Antisemitismus reagiert, den sie seit ihrer Kindheit erfährt. Beschreiben Sie dabei einzelne Stationen. Beziehen Sie das ganzseitige Panel (Ausschnitt oben; 103) mit ein.
- Ihre Kritik an der Rolle der „Judenräte“ bei der Erfassung, Ghettoisierung und Deportation der Juden durch die Nationalsozialisten brachte Hannah Arendt die erbitterte Gegnerschaft vieler Juden ein, entfremdete sie vielen ihrer Freunde und Bekannten.

Hannah Arendt war keine streng religiöse Jüdin. Sie fühlte sich ihrem Denken, ihrer Suche nach Wahrheit verpflichtet und nicht (vorwiegend) der Zugehörigkeit zu einer Gruppe.

- Zeigen Sie das in Bezug auf
 - das Verhältnis zu ihrer Mutter und zu Heinrich Blücher
 - ihren Aufsatz für Dr. Salo Baron von der Columbia-University (159-161).
- „Der Niedergang des Moses P“ ist eine Bilderfolge, die Krimstein in den Zusammenhang des „Zusammenbruchs der Traditionen“ und der Arbeit Hannah Arendts am Buch über den Totalitarismus stellt (167-169). Erläutern Sie, welchen fatalen Irrtum Hannah Arendt hier darstellt (**Partnergespräch**).
- „Hier sagen Sie, dass sich der Antisemitismus in Wahrheit gegen alle Völker richtet.“ (161). – Schreiben Sie (in der Rolle Hannah Arendts) eine Begründung, in der Sie sich auf die Prinzipien ihres Denkens stützen. (**Hausarbeit**).

Antisemitismus ist auch, wieder, immer noch in der gegenwärtigen Gesellschaft Deutschlands ein Problem. – Nennen Sie (als Vorbereitung für eine **Diskussion**) aktuelle Beispiele und die Reaktion der Politik auf Antisemitismus (Kurzreferat, **Thesenpapier**, **Handout**).

AB 7 „Die Jüdin und der Nazi“ – die Beziehung Hannah Arendts zu Heidegger

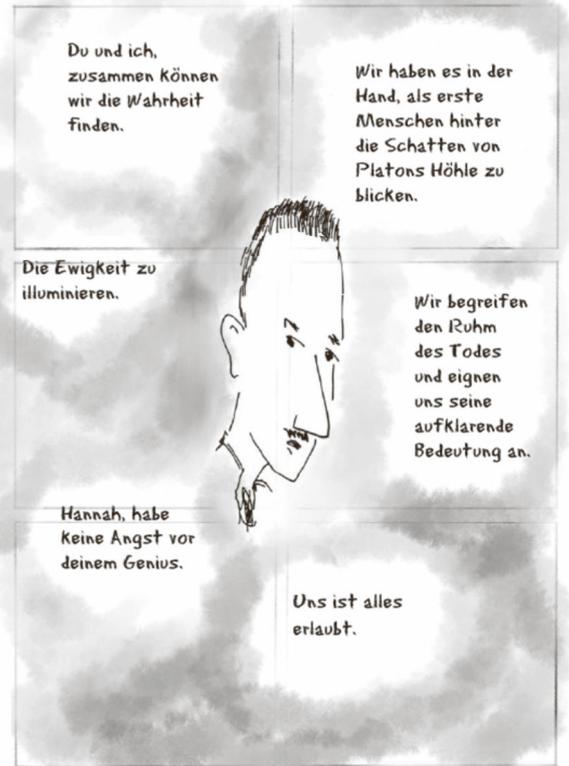
Ein mächtiger Cocktail aus Lust und Liebe, aus Leidenschaft und Philosophie, aus Geheimnissen und Lügen. Ideen werden körperlich und Körper ätherisch. (37)

Dieser Mistkerl von Heidegger. (42)

Was kann Martin mit diesen Äußerungen meinen? Wie kann er mich lieben und so etwas sagen? (92)

Meine Heilige, mein Dämon. (201)

... das Verhältnis zwischen dir und mir ist zu Ende. (208)



153



203



Text	Biografie	Thema
27-42	Marburg, 1925-1927	Faszination, „Ekstase“
91	Paris, 1933	Nachrichten von Heideggers Annäherung an die Nazis
152f.	New York, 1941	Gedanken an die Marburger Zeit mit Heidegger
157	New York	Hannah Arendt verteidigt Heidegger gegenüber Dr. Baron im Hinblick auf seine jüdischen Studenten.
171	New York (1951/1955)	Keine Reaktion Heideggers auf den Erfolg des Totalitarismus-Buches
172-177	Besuch Todtnauberg, (1950)	Unerfreuliche Begegnung mit Heidegger und seiner Frau Elfride. Unvereinbarkeit: Heidegger bedrängt Hannah Arendt immer noch; sie lehnt ab, sieht in seinen Augen „Liebe? Lust? Lügen?“. Sein Traum von gemeinsamer Be-deutsamkeit.
179; 181		Gedankliche Auseinandersetzung über Nazi-Sein und Tod
196-199	New York, 1958	Heideggers Wäschezettel – Graphologie-Analyse: Heidegger als von Sprache faszinierter, schwankender Charakter. Verheiratet, „aber die Heirat bedeutet ihm nichts“.
201-211	New York	Fiktive Begegnung mit Heidegger: Er bittet um „Vergebung“, glaubt an ihre ewige Zusammengehörigkeit: „Die Jüdin und der Nazi“, an ihre eine Wahrheit. Arendt erklärt die Beziehung für beendet, stößt ihn als „Feigling“ zurück. Es gibt nur viele Wahrheiten.
221	New York (1958/1960)	Erscheinen von Vita activa: Pluralität, Natalität als Aufbegehren gegen Heideggers geschlossenen Wahrheitsanspruch-Kosmos. „Ich bohre mein Messer in Heidegger hinein.“

Der Lebensweg, die Themen der politischen und philosophischen Arbeit, die Beziehungen zu den Menschen ihrer Umgebung, ihre Auseinandersetzungen mit Freunden und Gegnern – all das scheint bei Hannah Arendt zutiefst verwoben mit Martin Heidegger und der komplexen, höchst intensiven und gleichzeitig widersprüchlichen Beziehung dieser beiden Personen.

- Lesen Sie die Romanpassagen, die sich mit dieser Beziehung beschäftigen, nochmals durch (**Verständnissicherung, Kontextbildung**).
- Machen Sie sich **Notizen**, die Ihnen das Verständnis und die Einordnung der einzelnen Kapitel erleichtern.
- **Recherchieren** Sie Heideggers Lebensweg und seine Verstrickung in den Nationalsozialismus.
- Stellen Sie, soweit möglich (Kontakt Philo-Kurs?), Grundzüge der Philosophie Heideggers vor, vor allem seines Wahrheitsbegriffs und der Bedeutung der Sprache (**Wissensspeicher**).
- Entwickeln Sie unter Einbeziehung der Panels auf den Seiten 37, 153, 176, 201, 203, 209 (oben verkleinert abgebildet; Sie können bei Bedarf weitere hinzufügen) eine **Wandzeitung** als **Text-Bild-Collage** zum Verhältnis Hannah Arendt – Martin Heidegger in seinen verschiedenen Facetten.
- Wie ist das Verhältnis der beiden zueinander zu erklären? Ist es überhaupt zu legitimieren? Was besagt das zum Verhältnis von Tätern zu Opfern? – **Problematisierung**: eine **Kurs-Debatte**.

AB 8 „Ich heiße ... Adolf Eichmann“ – ein Massenmörder als „Langweiler“

Ich heiße ... Adolf Eichmann. (222)

Er ist eine mit Sägemehl ausgestopfte Puppe. (223)

Wenn wir aus Eichmann ein dämonisches Monstrum machen, vergeben wir ihm eigentlich sein Verbrechen und uns allen unser potenzielles Verbrechen, das Verbrechen, die Dinge nicht zu Ende zu denken. (224)

So sehr ich es auch versuche, ich kann im Glaskäfig kein Monster sehen. Ich sehe einen Langweiler, einen Staubsaugervertreter, der Karriere gemacht hat und dämliche Verkaufsgespräche führt. Er ist normal, und das macht seine Verbrechen noch schrecklicher als eine Ausgeburt Frankensteins. (224)



Adolf Eichmann organisierte als Leiter des „Judenreferats IV B4“ im „Reichssicherheitshauptamt“ ab 1941 den Transport von über 5 Millionen Juden in die Ghettos und Vernichtungslager. Er wusste als Protokollführer der berüchtigten „Wannsee-Konferenz“ (20.1.1942) vom Ziel der „Endlösung der Judenfrage“ – der völligen Ausrottung aller Juden durch die Nationalsozialisten.

Eichmann flieht 1946 aus amerikanischer Internierungshaft und bleibt in Deutschland unentdeckt. 1950 emigriert er unter falschem Namen nach Argentinien, wo er als Arbeiter lebt. Von dort wird er 1960 vom israelischen Geheimdienst Mossad nach Israel entführt. In einem großen Prozess in Jerusalem wird er 1961 zum Tode verurteilt und 1962 hingerichtet. Hannah Arendt war im Auftrag des „New Yorker“ Zeugin des Prozesses und schockierte mit ihrer These von der „Banalität des Bösen“ (vgl. Krimstein, 222-227).

- Eichmann hat immer wieder gesagt, er habe nie jemanden persönlich getötet. **Recherchieren** Sie, was Eichmanns Tätigkeit im Zusammenhang der Deportationen eigentlich war.

Die Begegnung mit Eichmann im Jerusalemer Prozess war für Hannah Arendt ein Wendepunkt. Sie erlebte nach ihrer schockierende These zum ersten Mal radikale Kritik aus den eigenen Reihen, die Abwendung ihrer Freunde. Das war eine existenzielle Krise.

- **Untersuchen** Sie, mit welchen Mitteln Krimstein im Kapitel „Tango mit dem Teufel“ das äußere Geschehen, die These von der „Banalität“ des Massenmörders und der grundsätzlichen Verführbarkeit aller Menschen sowie die emotionale Situation Hannah Arendts darstellt.

Äußeres Geschehen	Analyse, These	Emotionale Reaktion

- **Beschreiben** Sie mit eigenen Worten, was Eichmanns Taten so entsetzlich macht – und warum nach Hannah Arendt wir alle gefährdet sind, Entsetzliches tun zu können (224f.).
- „Banalität bedeutet nicht ‚Bedeutungslosigkeit‘, es bedeutet Gedankenlosigkeit.“ (225). Formulieren Sie die Aufforderung Hannah Arendts an uns alle, die in dieser Aussage liegt. Versuchen Sie konkret zu beschreiben, was das für Sie persönlich bedeuten könnte (**Resümee, Reflexionstext; Hausarbeit**).
- Gehorsamverweigerung – eine Konsequenz aus Hannah Arendts These? – Eine **Diskussion**.

AB 9 „Denken ohne Geländer“ – Pluralität, Offenheit, Verantwortlichkeit

Hast du es immer noch nicht begriffen? Die Wahrheit gibt es nicht – nur Wahrheiten. (208)

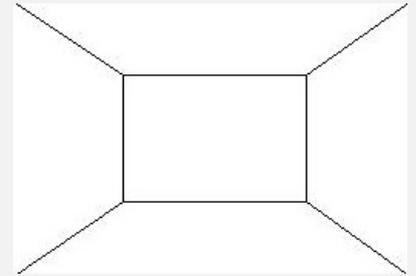
Freiheit sieht anders aus. Eine Milliarde Wahrheiten, die öffentlich vertreten werden, in jedem Augenblick. Ein Durcheinander? Na und! Dann schau dir die Alternative an. (219)

... das Recht jedes Menschen, Rechte zu haben. (227)

„Denken ohne Geländer“ – das ist der Kern der Auffassung Hannah Arendts von der Aufgabe der (politischen) Philosophie, von unserem Umgang mit dem Denken und seiner Bedeutung für das Handeln. Ken Krimstein widmet diesem Punkt das ganze abschließende Hauptkapitel (213ff.).

Aber was bedeutet das überhaupt?

- Formulieren Sie im **Placemat-Verfahren** (schriftlich!) Ihre Antworten auf die Frage, was Hannah Arendt unter diesem Begriff versteht. Nehmen Sie dabei die Antworten der anderen Teammitglieder zur Kenntnis; diskutieren Sie diese und einigen Sie sich auf eine Lösung, die Sie abschließend in die Mitte des Placemat-Bogens schreiben.
- Lesen Sie in diesem Zusammenhang nochmals S. 213-221. Überarbeiten Sie Ihren Text so, dass (auch) die Begriffe „Pluralität“ und „Natalität“, „Wahrheit“ und „Freiheit“ aufgegriffen werden (**Textrevision**).
- Ergänzen Sie die Gründe, die Hannah Arendt für die Notwendigkeit politischer Einmischung einerseits und der strikten Trennung von Öffentlichem und Privatem nennt. Überarbeiten Sie Ihren gemeinsamen Text entsprechend (**Abschlussredaktion**).



Hannah Arendt hat sich lebenslang mit Martin Heideggers Art zu denken beschäftigt hat. Nach Auskunft von Karl Jaspers hat sie aber kritisiert, dass er einen „Sinn für Sprache, Dichtung, aber als »Geländer«, an dem er geht“, habe: „Sein Philosophieren wagt sich nicht ins Freie, er geht immer an Geländern“ (Jaspers, Notizen zu Martin Heidegger, S. 127). Sie selbst will „ohne Geländer“ denken. Gewaltanwendung hat sie stets abgelehnt. –

- Machen Sie deutlich (als **Hausarbeit, Kurzesay, Reflexionstext**), was „Denken ohne Geländer“ bedeutet
 - für Hannah Arendt (Situationen, Textbezüge)
 - für Sie selbst.

Es bleibt mir aber nach meinem »Bericht« nichts anderes übrig, als unverwandt der Realität ins Auge zu sehen und dafür zu kämpfen, dass meine private und meine öffentliche Sphäre intakt und voneinander getrennt bleiben. Sobald jemand versucht, zu klammern oder mich zu etikettieren, bin ich entsetzt.

Die Feministinnen lieben und verabscheuen mich. Freigeister applaudieren und verdammen mich.

Ich unterstütze Israel und die Araber und jeden Einzelnen. Während ich erkläre, dass die Begründung für die Menschenrechte an den Toren von Treblinka scheiterte, unterstütze ich voller Ingrimms das Recht jedes Menschen, Rechte zu haben. Wenn der Mensch auf dem Mond landet, stelle ich die Aussichten der Menschheit angesichts der Loslösung von der Erde in Frage, also die Grundbedingungen für unser Menschsein. (227)

Hanna Arendt, so formuliert es Ken Krimstein, tritt aktiv für die Menschenrechte ein, unter den Bedingungen ihrer Zeit.)

- Wie würde Hannah Arendt sich heute mit Fridays for Future, KlimaaktivistInnen, Initiativen zur Rettung von BootsmigrantInnen verhalten? (**Debatte, Streitgespräch**)

AB 10 Beziehungen: Freunde, Partner – und Feinde, Gegner

Meine Feinde attackieren mich weiter, aber schlimmer ist, dass meine Freunde mich ignorieren. (225)

Und der Verlust jedes Freundes ist eine Wunde, die nie verheilt. (227)

- Stellen Sie die Beziehungen Hannah Arendts zu ihren Freunden und „Feinden“ (das besondere Verhältnis zu Heidegger wird in AB eigens untersucht) zunächst auf **Merkkarten** dar. Orientieren Sie sich bei den folgenden Impulsen möglichst an mehreren Textaussagen. **(PA / GA)**
- Überlegen Sie, welcher Art diese Beziehungen sind (persönlich, beruflich, erotisch, freundschaftlich, politisch; in D, in den USA, ...) und benutzen Sie unterschiedliche Formen der Darstellung (Pfeile, Farben; Legende!). Die Benutzung des Personenverzeichnisses am Ende der *Graphic Novel* Krimsteins ist hilfreich (238ff.).
- Bringen Sie diese Karten dann in Beziehung zueinander. Brechen Sie die starre Ordnung der Vorlage auf! (Karten z.B. ausschneiden und auf der Rückseite beschriften). Die Beziehung zum SA-Offizier Peter ist nur eine Episode, aber typische für Hannah Arendt (vgl. 77-87).



Der SA-Offizier Peter



Hans Blücher



Martin Heidegger



Mary McCarthy



Walter Benjamin



Martha



Adolf Eichmann



Günther Stern



- Manche Beziehungen, die im Leben Hannah Arendts sehr wichtig waren, blendet Krimstein (nahezu) aus, zum Beispiel die lebenslange Freundschaft mit Karl Jaspers. – Entwerfen Sie eine **Ergänzungskarte** zu diesem Philosophen und Freund.
- Spielen Sie „**Wissensquartett**“ mit den Karten. Ergänzen Sie Personen aus dem Roman, so dass Sie 16 Karten haben. Die Karten mit der Foto-/Namenseite nach oben legen. J4 4 Personen spielen und müssen die richtigen Informationen nennen. Wer zuerst vier Karten hat, hat gewonnen.

AB 11 „... wir verlassen Deutschland, auf der Stelle“: Heimat, Emigration, Exil

Mutter, wir verlassen Deutschland – und zwar auf der Stelle. (85)

Im Schutz der Dunkelheit lassen wir unser bisheriges Leben, unsere Heimat und das Grab von Paul Arendt ein für alle Male hinter uns. (87)

Er blieb in Deutschland, so lange er konnte – bis 1933. Dann floh er nach Paris, so wie du. (125)

Was immer ich auch tue, ich bin einfach unfähig, meine Augen von dem abzuwenden, was in der Welt rings um mich herum geschieht. (128)

„Heimat“ ist ein vielschichtiger Begriff, der für jeden etwas anderes bedeutet. „Heimatliebe“, „Heimatverbundenheit“, „Sehnsucht nach Heimat“ drücken eine Gefühlslage aus. Im Alten Testament ziehen die Juden aus dem babylonischen Exil in ihre „Heimat“. Aber auch den Verlust der Heimat, Flucht, „Heimatvertriebene“, Heimatflüchtlinge gibt es. Hannah Arendt verließ in der Nazizeit ihre Heimat Deutschland für immer, um der Verfolgung als Jüdin durch die Nationalsozialisten zu entgehen; sie ging ins „Exil“. Auch Migranten verlassen heute ihre Heimat, oft für immer. Flucht, Vertreibung und Emigration haben viele Ursachen. Fast immer geht die Herkunftsheimat auf Dauer verloren.

- Schreiben Sie nach Art eines **Brainstorming** (spontane Einfälle / Meldungen werden unkommentiert gesammelt) auf, welche Gedanken Ihnen beim Thema „Heimat“ kommen.
- Sammeln Sie die Eindrücke auf einer **Wandzeitung** / einem **Themenplakat**.
- **Recherchieren** Sie den Begriff „Exil“ und stellen Sie als **Infotafel** zusammen:
 - welche Gründe Hannah Arendt, ihren Mann und ihre Mutter zum Exil drängen
 - was der konkrete Anlass für die Entscheidung ist
 - welche Stationen Hannah Arendt in ihrem Exilprozess durchläuft
 - welche Erfahrungen sie in den einzelnen Ländern ihres Exils macht
 - welche Schwierigkeiten Sie nach der Ankunft in den USA bewältigen muss
 - welche Umstände Walter Benjamins Exilversuch bestimmen.

Im Mai 1940 werden die Deutschen, die sich in Paris befinden, interniert; die Männer in Yves-du-Manoir-Stadion, die Frauen im riesigen Velodrome d’Hiver (vgl. 106ff.). Auch Hannah Arendt muss sich dort einfinden; später im Mai folgt ihre Internierung in Gurs (113ff.).



(109, recht unten)



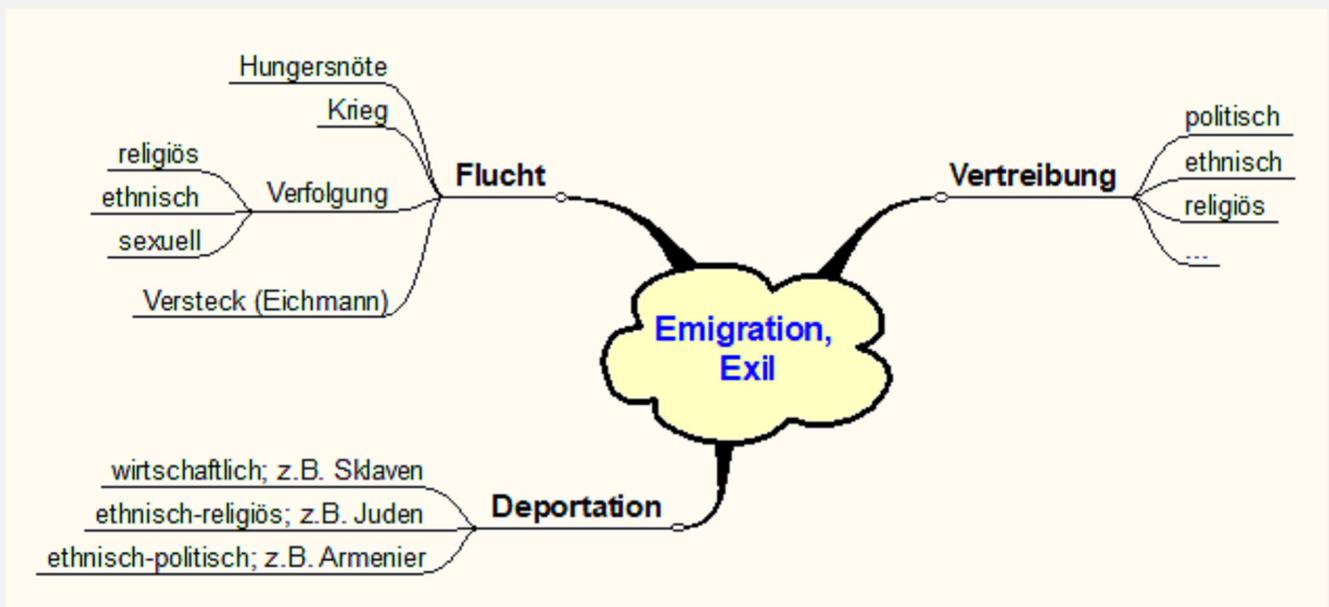
(110, links oben)

- Beschreiben Sie die beiden Panels. Erläutern Sie daran die unterschiedliche Lage der beiden Frauengruppen. Machen Sie deutlich, welche unterschiedlichen Vorstellungen von „zu Hause“ deutlich werden. – Schätzen Sie ein, ob die Darstellung der Graphic Novel hier der expliziten Beschreibung überlegen ist (**Reflexion, Beurteilung**).

- Hannah Arendt erlebt die Möglichkeit, in den USA nach dem Zweiten Weltkrieg Fuß zu fassen. Ihre Dankbarkeit weicht allerdings später einer zunehmend differenzierten Sicht. – Stellen Sie anhand der *Graphic Novel* diesen Wandel dar.
- Mit anderen vor dem Nationalsozialismus Flüchtenden erlebt Hannah Arendt den Status der Ausbürgerung und der Staatenlosigkeit (vgl. 178). – Informieren Sie sich über die Bedeutung von Staatsangehörigkeit, Bürgerrechten und den Status von Flüchtlingen und Migranten.
- Krimstein beschreibt Hannah Arendts Leben als eine Reihe von „Fluchten“. Stimmt das? Schreiben Sie aus der Sicht Hannah Arendts einen **Monolog**: „Mein Leben – eine Flucht?“ Tragen Sie den Monolog angemessen vor.
- Schon in ihrer Arbeit über die von ihr bewunderte Rahel Varnhagen hatte Hannah Arendt deren intensive Bemühungen kritisiert, sich zu assimilieren (vgl. 71ff.). – Recherchieren Sie zur Problematik von Integration und Assimilation und stellen Sie dar, wie Hannah Arendt seit ihrer Ankunft in den USA damit umgeht, welche Erfahrungen sie macht (**Referat**).
- Befragen Sie MigrantInnen in Ihrer Gruppe zu ihrem Status, ihren Erfahrungen, ihren Wünschen und Ängsten im Zusammenhang mit ihrer Migration. (**Umfrage, Auswertung, Präsentation**).
- Beobachten Sie ein paar Tage die Berichte in öffentlichen Informationsmedien (Tageszeitung, Nachrichtensendungen etc.) zum Thema „Flucht“, „Vertreibung“, „Migration“. Sammeln Sie die Beobachtungen nach Art eines **Protokolls**. **Diskutieren** Sie die (unterschiedlichen) Ergebnisse in der **Kursgruppe**.

Erstellen Sie auf der Basis der in diesem Arbeitsbereich gewonnenen Eindrücke, Erfahrungen und Kenntnisse eine **Mindmap** oder eine **Collage** zum Thema „Heimat, Exil, Fremde“.

Beispiel für den (unvollständigen) Entwurf einer Mindmap zum Begriff „Exil“:



Hannah Arendt hat sich immer geweigert, nach Israel auszuwandern, obwohl sie das Land mehrfach (nicht nur zum Eichmann-Prozess) besucht hat und von der Idee des Kibbuz beeindruckt war. Auch das Nachkriegsdeutschland hat sie mehrfach bereist (z.B. 171, 172ff.).

- Verfassen Sie auf Grundlage Ihrer Kenntnisse und unter Bezug auf Krimsteins Bildroman eine **begründete Vermutung**, warum Hannah Arendt die USA als ihre zweite „Heimat“ betrachtet hat.

AB 12 „Warum?“ – Schlüsselfragen beantworten



(165)



(218)

Schlüsselbegriffe im Denken Hannah Arendts. „Totalitarismus“, „Banalität des Bösen“, „Pluralität“, „Handeln“, „Wahrheit“, „Verantwortlichkeit“ sind Schlüsselbegriffe im Leben und Denken Hannah Arendts. Und immer wieder taucht als Motiv für ihre Unzufriedenheit mit den gefundenen Antworten die Frage nach dem „Warum“ auf.

Vertrauen	Denken	Wahrheit-en	Freundschaft
Personalität	Totalitarismus	Verstehen	Gespräch
Verantwortung	Spontaneität	Pluralität	Tätigkeit
Handeln	Banalität des Bösen	Natalität	

- Befragen Sie Ihr Arbeitsteam nach spontanen Antworten auf die Bedeutung der einzelnen Begriff bei Hannah Arendt. Notieren Sie die Ergebnisse.
- Ordnen Sie die oben abgebildeten Panels in ihren Zusammenhang ein. Erläutern Sie diese.
- Verfahren Sie ebenso mit den einzelnen Begriffen in der Tabelle. Stellen Sie Zusammenhänge mit der Darstellung in Krimsteins *Graphic Novel* her: Wann, in welchen Zusammenhängen tauchen die Begriffe auf? Was bedeuten sie? – Klären Sie die Begriffe durch **Textarbeit** und im **Teamgespräch**.
- Verfassen Sie entsprechende **Infokarten**. Entwerfen Sie eine **Mindmap** zu einem der Begriffe.

AB 13 „Zur Person. Hannah Arendt“ – ein folgenreiches TV-Interview

Ich trete im deutschen Fernsehen in der einstündigen Sendung »Zur Person« mit dem renommierten Journalisten Günter Gaus auf. (215)



Im Oktober 1964 führte Hannah Arendt ein über einstündiges, sehr offenes und intensives Gespräch mit dem einflussreichen Fernsehjournalisten Günter Gaus. Es wurde bis heute über 1 Million mal aufgerufen. Hier äußert sie sich auch zu Einzelheiten ihres Lebenslaufs, dem Eichmann-Prozess in Jerusalem sowie ihren Grundüberzeugungen und Hoffnungen. Das gesamte Interview können Sie sehen (<https://www.youtube.com/watch?v=J9SyTEUi6Kw>) oder auch nachlesen (Q: https://www.rbb-online.de/zurperson/interview_archiv/arendt_hannah.html).

Ken Krimstein nimmt dieses Gespräch ausdrücklich in seine *Graphic Novel* auf (215f.), allerdings in einer freien Adaption.

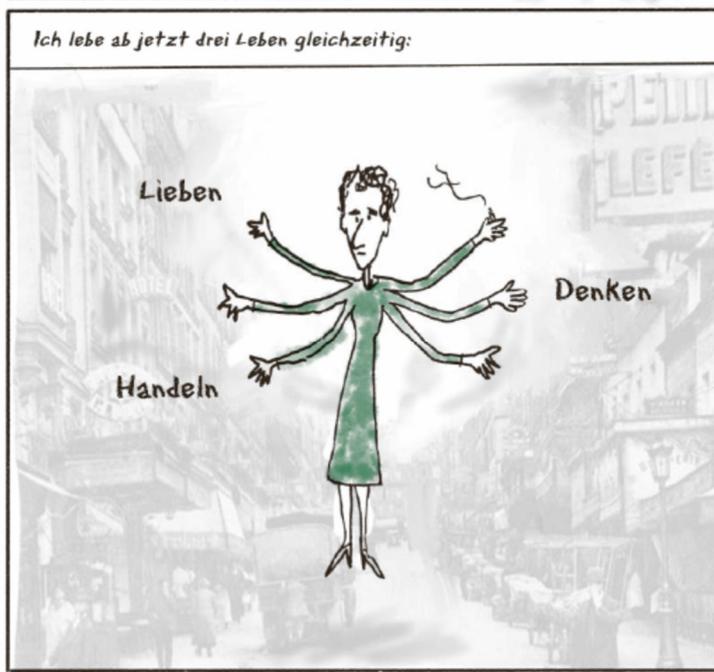
Krimstein	Interview Arendt-Gaus
„Frau Hannah Arendt, empfinden Sie Ihre Rolle im Kreis der Philosophen, trotz der Anerkennung und des Respekts, die man Ihnen zollt, als eine Besonderheit?“	Gaus: Frau Hannah Arendt, Sie sind die erste Frau, die in dieser Reihe vorgestellt werden soll. Die erste Frau, wenn auch freilich mit einer nach landläufiger Vorstellung höchst männlichen Beschäftigung: Sie sind Philosophin. Ich komme von dieser Vorbemerkung zu meiner ersten Frage: Empfinden Sie Ihre Rolle im Kreis der Philosophen, trotz der Anerkennung und des Respekts, die man Ihnen zollt, als eine Besonderheit – oder berühren wir damit ein Emanzipationsproblem, das für Sie nie existiert hat?
„Ja, ich fürchte, ich muss erst einmal protestieren. Ich gehöre nicht in den Kreis der Philosophen. Mein Beruf – wenn man davon überhaupt sprechen kann – ist politische Theorie.“	Arendt: Ja, ich fürchte, ich muss erst einmal protestieren. Ich gehöre nicht in den Kreis der Philosophen. Mein Beruf – wenn man davon überhaupt noch sprechen kann – ist politische Theorie. [...]
Ich hege den schweren Verdacht, dass Heidegger und Elfride zuschauen. Tatsächlich könnte man meinen Beruf am besten als den eines virulenten Geschichtenerzählers beschreiben.	./.
„Es gibt keine gefährlichen Gedanken; das Denken selbst ist gefährlich.“	Arendt: Ich glaube nicht, dass es irgendeinen Denkvorgang gibt, der ohne persönliche Erfahrung möglich ist. Alles Denken ist Nachdenken, der Sache nachdenken. Nicht? // Worauf es mir ankommt, ist der Denkprozess selber.
Im Denken und im Handeln errichte ich, um in der Welt überleben zu können, eine feste Mauer zwischen dem öffentlichen und dem privaten Raum.	Ich lebe in der modernen Welt, und selbstverständlich habe ich in der modernen Welt meine Erfahrungen. // Wenn ich auch der Meinung bin, dass man nicht auf sich selbst reflektiert in der Öffentlichkeit erscheinen und handeln darf, so weiß ich doch, dass in jedem Handeln die Person in einer Weise zum Ausdruck kommt wie in keiner anderen Tätigkeit.

- **Beschreiben** und erläutern Sie die Unterschiede. Ziehen Sie dazu auch die Seite 216 heran, die im Interview keine Entsprechung hat.
- **Erläutern** Sie, welche Elemente Krimstein in seine Darstellung des Interviews einfügt.
- *Graphic Novels* sind „Hybridtexte“, die Bild, Symbole und Text zu einer eigenen Textgattung kombinieren. Machen Sie das an diesem Beispiel deutlich (**Analyse**).
- **Vergleichen** Sie Ihren Eindruck von Krimsteins Darstellung mit dem der Lektüre des Textes oder der Betrachtung der Filmaufzeichnung. Beschreiben Sie die besondere Leistung (und die Grenzen) der *Graphic Novel*.

AB 14 „Die drei Leben der Hannah Arendt“ – eine „biografische Interpretation“

Diese *Graphic Novel* stellt keine Biographie Hannah Arendts im wissenschaftlichen Sinne dar. Es handelt sich um eine Interpretation ihres Lebens, eine biographische Fiktion mit textlich tradierten Anleihen aus ihrem Werk, aufbauend auf der Biographie von Elisabeth Young-Bruehl (»Hannah Arendt. Leben, Werk und Zeit«, Frankfurt 1986). („Die drei Leben der Hannah Arendt“, 237)

Während ich an diesem Buch arbeitete, wurde sie wie ein Leuchtfeuer für mich, Herausforderung und Vergnügen zugleich. (Ken Krimstein, 235)



Ken Krimstein betont, dass sein Werk eine *Interpretation* des Lebens der Hannah Arendt ist. Das gilt offensichtlich für „Die drei Leben der Hannah Arendt“ mehr als für eine herkömmliche biografische Darstellung, die ja durch Auswahl, Anordnung und Gewichtung immer auch eine schöpferische Leistung ist, bestenfalls eine Annäherung. So betont Krimstein die Bedeutung Heideggers stark, reduziert aber etwa die Rolle, die Karl Jaspers im Leben Hannah Arendts einnahm.

- **Überprüfen** Sie zunächst, in welchem Kontext der Autor diese Aussage Hannah Arendt in den Mund legt.
- **Stellen** Sie die zeichnerischen Mittel **dar**, mit denen die Aussage illustriert wird (beachten Sie auch den Hintergrund).
- **Suchen** Sie eine wichtige Episode aus Hannah Arendts Leben aus und **vergleichen** Sie die Darstellung bei Krimstein mit der in einer anderen Biografie, die für Sie verfügbar ist (vgl. auch Literaturliste).
- **Überlegen** Sie, welche Vorteile die Darstellung als *Graphic Novel* gegenüber der „klassischen“ Text-Biografie oder dem Film hat (**Gegenüberstellung**).
- **Beschreiben** Sie, welche Bedeutung die Arbeit an der *Graphic Novel* über Hannah Arendt für Ken Krimstein hatte.
- **Diskutieren** Sie, ob Abweichungen, Zuspitzungen, Kürzungen wie bei Krimstein in Ihren Augen zulässig sind oder ob sie den Wahrheitsgehalt der biografischen Information gefährden. (**Thesepapier**).
- Beschreiben Sie Ihre eigene Lese- und Lern-Erfahrungen mit „Die drei Leben der Hannah Arendt“ (**Statement, Evaluation**).

(Arbeit idealerweise, auch arbeitsteilig, in einer **Projektgruppe / Teamgruppe**).

AB 15 Weitere Impulse

(1) *Graphic Novels*. Beispiele einer modernen Erzählgattung

Sie kennen andere *Graphic Novels*? Stellen Sie die Gattung vor, ziehen Sie Vergleiche heran, beschreiben Sie dieses noch recht junge Literaturgenre. (Referat, Hausarbeit)

(2) „... verworren flirrt es mir vor Augen“ – die Sprache der Lyrik

» Ach, der wortlos Starrenden rinnt urplötzlich
Durch die Glieder fliegende Glut; verworren
Flirrt es mir vor Augen und dumpf betäubend
Klingt es im Ohr mir.«

»Kalter Schweiß entrinnt mir, und ein Schauer
Ganz durchbebt mich, blasser als welke Blumen
Bin ich, nur wenig noch fehlt, daß ich nicht
Athemlos sterbe. –« (82)



Krimstein setzt zur Illustration der erotischen Faszination zwischen dem SS-Führer und Hannah Arendt zwei Gedichtzitate ein (82; hier in der Übersetzung von E. Geibel).

- **Betrachten** Sie die Seite und stellen Sie Vermutungen an, wer spricht. Er, sie? Welche Wirkung hat die gewählte Sprachform in der Situation auf das Gegenüber? Welche auf Sie selbst?
- **Recherchieren** Sie den Wortlaut dieser Gedichtverse bei der griechischen Dichterin Sappho (in deutscher Übersetzung, versteht sich).
- **Beurteilen** Sie die Art der Montage und das Verfahren Krimsteins hier überhaupt.

(3) Verantwortlich – für alles?

Genau jetzt müssen wir hierbleiben. Und dem deutschen Volk die Wahrheit sagen. (66)

Hannah Arendt fühlt sich immer wieder verantwortlich für andere. Schreiben Sie einen **Kurz-Essay** zum Thema „Verantwortlichkeit“.

(4) Von der Aktualität Hannah Arendts – Kampf gegen Totalitarismus

Und es ist genau diese Kraft, die Tatsache ... der Pluralität, die der Totalitarismus ersticken will. Er behauptet zwar, die Wahrheit zu kennen, doch sie ist nur eine ... besserwisserische Wahrheit (218).

Antisemitismus, Rassismus, Verachtung nicht-konformer Lebensstile, Missachtung, Ausgrenzung und Gewalt gegen Andere gehören auch (wieder) fast 50 Jahre nach Hannah Arendts Tod zum Alltag in Deutschland. Sie hat demgegenüber die Notwendigkeit der Verschiedenheit, aber auch des mutigen Einsatz für andere betont. – Verfassen Sie einen **Artikel** zum Thema „Die Aktualität Hannah Arendts“.

(5) „Ein Buch, das die Welt erobert“ – die Werke Hannah Arendts

„... ein umfangreiches Buch, das die Welt erobert“ (169)

Hannah Arendts Werke sind nicht leicht zu verstehen. Aber es gibt ja Zusammenfassungen, die den Zugang erleichtern.

- Stellen Sie eines der bei Krimstein erwähnten Werke Hannah Arendts vor (**Kurzreferat, Power Point, Blog**):
 - *Elemente und Ursprünge totalitärer Herrschaft* (1955); (*The Origins of Totalitarianism*, New York 1952; Krimstein 168ff, 182)
 - *Vita activa oder vom tätigen Leben* (1958, dt. 1960; Krimstein 215)
 - *Rahel Varnhagen. The Life of a Jewess* (London 1958); dt. 1958 *Rahel Varnhagen. Lebensgeschichte einer deutschen Jüdin aus der Romantik*; Krimstein 72
 - *Eichmann in Jerusalem. A Report on the Banality of Evil* (New York und London, 1963); dt. *Eichmann in Jerusalem. Ein Bericht von der Banalität des Bösen* (1964; Krimstein 222ff.)

(6) „Viele Lehrer sind komplette Idioten“ – eine Stellungnahme

Viele sind einfach komplette Idioten, wirklich! Auch die Lehrer, die mich von der Schule geworfen haben. Die ganz besonders. (25)

Das ist ein Satz, im Zorn, ungerecht und für die junge Hannah doch berechtigt. Eine Abrechnung. Und eine Entgegnung. (**Pro/Contra-Stellungnahme; Polemik; Verteidigung**)

(7) „...alle Bücher lesen“ – Wissensdurst und Lernmotivation

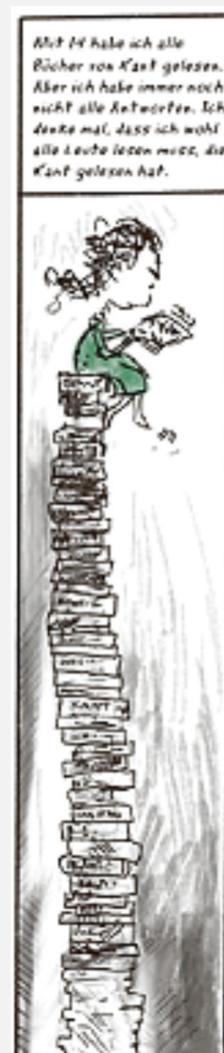
Also geh ich in die Bibliothek und schaue in dem Wörterbuch nach, das so groß ist, dass ich extra auf einen Stuhl klettern muss. (21)

Mit 14 habe ich alle Bücher von Kant gelesen. Aber ich habe immer noch nicht alle Antworten. Ich denke mal, dass ich wohl alle Leute lesen muss, die Kant gelesen hat. (23)

Die Leute verstehen es einfach nicht. Sie glauben wohl, ich sei einfach zurückgeblieben. Aber da ist noch etwas, von dem niemand eine Ahnung hat: Es fällt mir sehr schwer, etwas zu begreifen. Wofür die meisten Menschen fünf Minuten brauchen, bis sie es »kapiert« haben, brauche ich fünf Stunden. Das ist schwerste Denkarbeit. Es kostet mich viel Zeit und Mühe, weil ich Gewissheit haben will. Niemand versteht, wie hart ich arbeite. Niemand. Sie sehen nur, wie begabt ich angeblich bin, und dann werden sie alle neidisch. (26)

Die junge Hannah Arendt liest ununterbrochen, stopft alles verfügbare Wissen in sich hinein. Aber sie zahlt dafür einen Preis – Zeit und Ausgrenzung.

- Beschreiben Sie die Lernmotivation der jungen Hannah Arendt. Ziehen Sie dazu die Zitate und den Handlungskontext heran.
- Hannah liest vor allem die Bücher in der elterlichen Bibliothek. Wie würde sie heute wohl vorgehen? Was wären die Vorteile, was die Nachteile?
- Beschreiben Sie Ihre eigene Lernmotivation und die objektive Ausgangslage für Wissenszuwachs heute (**vergleichende Aufstellung**).



(8) „... solltest du dich zum Handeln entschließen“ – politische Aktion

Wenn du das Zeichen empfängst, solltest du dich zum Handeln entschließen, es ist eine Prüfung. (188)

Politische Fragen sind viel zu schwerwiegend, um sie Politikern zu überlassen. (214)

„Wir können etwas beginnen, weil wir Anfänge und damit Anfänger sind.“ (Freiheit, 37)

Warum Hannah Arendts Beispiel Mut macht, sich politisch in politische Fragen einzumischen. Und warum das nötig ist. Ein **Essay**.

(9) „Die Geburtsstätte der modernen Welt“ – Begegnungen und Einflüsse

[Berlin] war und ist die Geburtsstätte der modernen Welt. [...] Ismen prallen hier auf Ismen, wohin man auch blickt. (51f.)

... versammelt sich dort eine sehr kosmopolitische Gruppe mit der Hoffnung auf Freiheit. (121)

Und damit eröffnet sich mir der Zugang zu den Debatten der führenden New Yorker Intellektuellen. Hier streite ich mich mit ihnen — hier fühle ich mich zu Hause. (162)

Hannah Arendt begegnet in Berlin, Paris und New York vielen führenden Intellektuellen. Krimstein stellt diese Begegnungen nicht im einzelnen dar, sondern reißt sie in Übersichtpanels nur kurz an: Philosophiestudenten in Marburg (29); Maler, Musiker, Theoretiker, Regisseure in Berlin (vgl. 52, 53 und 61), in Frankreich (121) und den USA (162). Einige Namen sind Ihnen vielleicht bekannt oder sogar vertraut, andere weniger.

- Stellen Sie aus – ausgehend von den Kurz-Informationen des Bild-Romans – in eigener Recherche eine **Infomappe/eine Präsentation** zu einzelnen berühmten Persönlichkeiten her.

(10) „Das Denken selbst ist gefährlich“ – für wen eigentlich?

... also unser potenzielles Verbrechen, das Verbrechen, die Dinge nicht zu Ende zu denken. (224)

Jeder, der die Bequemlichkeit der Konformität dem Schmerz des Durchdenkens vorzieht, könnte so enden [wie Eichmann]. (225)

Denken ist alles (145)

Leben und Denken sind ein und dasselbe. (232)

Verfassen Sie einen **essayistischen Aufsatz**, in dem Sie über diese Sätze nachdenken.

(11) „Die drei Leben der Hannah Arendt“ in der Kritik

Stellen Sie wichtige Rezensionen der Graphic Novel Krimsteins in einem **Kurzreferat** vor.

(12) Mein Bild von Hannah Arendt

Schaffen Sie Ihr persönliches Porträt von Hannah Arendt, wie Sie diese Frau sehen – als **Bild**, als **Collage**, als **Videoclip**, **Monolog**, **Brief**, **Sachtext**, **Zeugnis**, **Charakterbild** ...



Graffito von BeneR1 und koart an Arendts Geburtshaus (Ausschnitt – „Hannah Arendt“. Wikipedia, CC BY-SA 3.0)

Tabellarische Übersicht: Leben und Werk von Hannah Arendt

1906	14. Oktober: Hannah Arendt wird als einziges Kind des Ingenieurs Paul Arendt und dessen Frau Martha (geb. Cohn) in Linden (bei Hannover) geboren. Sie wächst in einem sozialdemokratischen jüdisch-assimilierten Elternhaus in der Kant-Stadt Königsberg (seit 1909) auf.
1913	Tod des Großvaters; Tod des Vaters. Einfluss der emanzipatorisch-strengen Mutter.
1913-1924	Schulzeit (Königsberg, Berlin); z.T. Selbstunterricht. Nach Schulverweis externes Abitur.
1924-28	Studium der Philosophie, Theologie und Klassischen Philologie (Griechisch: Philosophie in Marburg bei Martin Heidegger, in Freiburg im Breisgau bei Edmund Husserl (1858-1938) und in Heidelberg bei Karl Jaspers. Intensive Beziehung mit (dem verheirateten) Heidegger.
1928	Promotion in Heidelberg bei Jaspers: „Der Liebesbegriff bei Augustin“
1929	Übersiedlung nach Berlin. Dort Heirat mit dem Philosophen Günther Stern (später Günther Anders). Die Ehe wird 1937 geschieden. – Forschungen zur deutschen Romantik. 1933 in wesentlichen Teilen beendet, erst 1959 erschienen unter dem Titel „Rahel Varnhagen. Lebensgeschichte einer deutschen Jüdin aus der Romantik“. Persönliche Auseinandersetzung mit der (von ihr abgelehnten) gesellschaftlichen Assimilation von Juden.
1933	Kurze Inhaftierung durch die Gestapo; Flucht über Karlsbad und Genf nach Paris, wo sie als Sozialarbeiterin bei verschiedenen jüdischen Organisationen arbeitet. Mitgliedschaft in der World Zionist Organization (bis 1943). Beginn der Freundschaft mit Walter Benjamin.
1935	Dreimonatige Reise nach Palästina.
1937	Scheidung von Günther Stern.
1940	Heirat mit dem Philosophiedozenten Heinrich Blücher, den sie 1936 kennengelernt hat.
1941	Fünfwöchige Internierung im Auffanglager Gurs (F). Flucht nach Montauban zu Freunden. Emigration über Port Bou (Tod Walter Benjamins) von Lissabon mit ihrem Ehemann in die USA (Mai). Die Mutter kommt im Juni nach. Beginn der Tätigkeit als Journalistin (u.a. für die deutsch-jüdische Wochenzeitschrift „Aufbau“).
1944-1946	Forschungsleiterin der Conference on Jewish Relations.
1946-1949	Cheflektorin im Salman Schocken Verlag, New York.
1948-1952	Direktorin der Jewish Cultural Reconstruction Organization zur Rettung jüdischen Kulturguts.
1949/50	In dieser Funktion reist sie erstmals nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs wieder nach Deutschland. U.a. Treffen mit Heidegger und Jaspers.
1951	US-Staatsbürgerschaft. Erscheinen von "Origins of Totalitarianism" („Elemente und Ursprünge totaler Herrschaft“, 1955). Das Werk verbindet die Entstehungsbedingungen von nationalstaatlichem Totalitarismus im 19. Jh. und Antisemitismus. Sie erfährt große Anerkennung.
1953	Gastvorlesungen u. a. an den Universitäten Princeton und Harvard erhält sie eine Professur am Brooklyn College in New York.
1956	Europareise. Vorträge u.a. in Deutschland und Schweiz. Entstehung von "The Human Condition („Vita activa“).
1958	Arendt wird korrespondierendes Mitglied der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung. Laudatio auf Karl Jaspers.
1959	Lessing-Preis der Stadt Hamburg. Gastprofessorin in Princeton.
1960	"The Human Condition“ erscheint. Arendt unterscheidet darin die Arbeit, das Herstellen und das Handeln als menschliche Aktivitäten. Das (politische) Handeln setzt sie über die (produzierende) Arbeit.
1961	Berichterstattung für die Zeitschrift "New Yorker" über den Eichmann-Prozess in Jerusalem. Die Kritik am Verhalten der Judenräte sowie die Darstellung Eichmanns als bürokratisch-banalem Langweiler lösen eine heftige Kontroverse aus. Arendt verliert viele Freunde, fühlt sich missverstanden und einsam.
1963	Ihre Artikel erscheinen als Buchform unter dem Titel „Eichmann in Jerusalem. Ein Bericht über die Banalität des Bösen“. Reise nach Italien und Griechenland.
1963-67	Professur an der University of Chicago.
1967	Berufung an die New School for Social Research in New York.
1968	Vizepräsidentin des Institute for Arts and Letters. Veröffentlichung von "Men in Dark Times“.
1969	Tod von Karl Jaspers. Rede zum 80. Geburtstag Heideggers
1970	Studie "Macht und Gewalt". Tod Heinrich Blüchers im Oktober. Große Einsamkeit.
1971	Hannah Arendt setzt gegenüber der BRD ihre Wiedergutmachungsansprüche durch.
1973	Arendt wird Vorstandsmitglied im amerikanischen PEN-Zentrum.
1975	Vortrag "Home on The Roost“: Kritische Auseinandersetzung mit den USA. Arendt erfährt viel Zuspruch. Aufenthalt in Marbach und Freiburg; dort letzter Besuch Heideggers. 4. Dezember: Hannah Arendt stirbt in ihrer New Yorker Wohnung an einem Herzinfarkt.

Materialien und Medien

Vorbemerkung

Die Person Hannah Arendt kann man gut in Originaldokumenten kennenlernen. Zahlreiche Filme, Podcasts und Manuskripte sind online verfügbar. Neben dem Gaus-Interview weise ich besonders auf hin auf eine Sendung von Matthias Kußmann: „Hannah Arendt – Widerstand, Revolution und Freiheit“. Der knapp 30-minütige Beitrag (sowohl als Audio als auch im Manuskript verfügbar) bietet einen guten und verständlichen Einblick auch in die Aktualität des politischen Freiheits- und Pluralitätsbegriff und greift mehrere bei Krimstein dargestellte Aspekte auf. Dabei kommt Hannah Arendt selbst zu Wort.

Ebenso sehenswert und als Einführung sehr hilfreich ist der Beitrag „Hannah Arendt – Von der Banalität des Bösen“ (Planet Wissen, WDR).

Primärtext, Textgrundlage

Ken Krimstein: Die drei Leben der Hannah Arendt. dtv , 2020 (244 Seiten). ISBN 978-3-423-28208-6

Literatur, Rezensionen zu Krimstein

Andreas Platthaus: Da hat der Heidegger wieder mal unrecht. FAZ-Blog vom 27.1.2020

<https://blogs.faz.net/comic/2020/01/27/da-hat-der-heidegger-wieder-mal-unrecht-1498/>

In seiner betont (quellen-)kritischen Rezension des Bandes geht Platthaus recht harsch mit dem „Cartoonisten“ Krimstein, stellenweise auch dessen Übersetzer Platthaus und dem deutschen „Publikumsverlag DTV“ ins Gericht. Immerhin kommt er zum versöhnlichen Fazit: Der Leser „wird intellektuell belohnt bei der Lektüre. Und das kann man nun wirklich nicht von allzu vielen Comics sagen.“

Mithu Sanyal, Ekstatische Wahrheit. DLF, Büchermarkt vom 6.1.2020

https://www.deutschlandfunk.de/ken-krimstein-die-drei-leben-der-hannah-arendt-ekstatische.700.de.html?dram:article_id=467122

Differenziert-positive Kritik. Sanyal lobt v.a. die kunstvolle Umsetzung und biografische Genauigkeit.

Andrea Heinzke in rbb Kultur, Literatur

<https://www.rbb-online.de/rbbkultur/themen/literatur/rezensionen/comic/2019/Comic-Hannah-Arendt.html>

Heinzkes knappe Rezension betont die Aktualität der Themen Hannah Arendts, kritisiert aber die vorrangige Betonung des Liebesaspekts in der Gesamtwürdigung.

Monika Grosche: „Denken ohne Geländer. Rezensionenforum literaturkritik.de

<https://literaturkritik.de/krimstein-die-drei-leben-der-hannah-arendt-denken-ohne-gelaender,26543.html>

Die Rezensentin würdigt zwar die Empathieleistung Krimsteins, vermisst aber eine adäquate Darstellung der Gedankenwelt Hannah Arendts. Auch sie ist irritiert über den breiten Raum der Liebesproblematik in der Graphic Novel und insbesondere die explizite Rolle Heideggers.

Thibaud Schremser, Rezension in der SR-Mediathek

<https://www.sr-mediathek.de/index.php?seite=7&id=80938>

Schremser beschreibt in seinem knapp vierminütigen Audio vom 20.11.2019 vor allem die Darstellungsweise Krimsteins und lässt den Autor (in eingblendeten O-Tönen) selbst zu Wort kommen. Wie das emotionale Leben das Denken hervorbringt, mache Krimstein das Geschehen glaubwürdig und mitreißend zugleich.

Info, Übersichten, Quellen, Dokumente zu Hannah Arendt

Hannah Arendt: Die Freiheit, frei zu sein. München: dtv, 2018 („Freiheit“, Natalität, Neubeginn)

Wikipedia-Eintrag „Hannah Arendt“ https://de.wikipedia.org/wiki/Hannah_Arendt

Der sehr umfangreiche, differenzierte und stets aktualisierte Wikipedia-Eintrag ermöglicht einen umfassenden Überblick über Leben und Werk Hannah Arendts. Er sollte auf jeden Fall herangezogen werden, auch um die Zusammenhänge zu erleichtern und Leerstellen bei Krimstein zu füllen. Mit zahlreichen weiteren Links, Abb. und einer Biblio-, Audio- und Filmografie.

Elisabeth Young-Bruehl: Hannah Arendt. Leben, Werk und Zeit. Fischer, Frankfurt am Main 2016; ISBN 978-3-10-403800-1 [epub] (Am. Originalausgabe: *Hannah Arendt. For Love of the World.* Yale University Press 1982).

Das fast 800 Seiten umfassende Werk der Schülerin Hannah Arendts gilt als umfassendste, besonders quellentreue und auch an der Korrespondenz orientierte Biografie. (Neuausgabe 2016 als epub; Druckausgabe von 2004, ISBN 978-3-596-16010-5)

Ingeborg Gleichauf: Hannah Arendt. dtv portrait, München 2000. ISBN 978-3-423-31029-1, 158 S. Kurzgefasste, übersichtliche Biografie mit zahlreichen Bilddokumenten.

Alois Prinz: Hannah Arendt oder Die Liebe zur Welt. Insel Verlag 2012. ISBN 978-3-458-35872-5, 326 S. Umfangreiche, klar gegliederte Biografie mit Leitzitaten zu einzelnen Lebensstationen.

Bibliographie zu Hannah Arendt

<http://www.hannaharendt.net/index.php/han/pages/view/bibl>

Werke Hannah Arendts, Literatur über Hannah Arendt, Liste der Rundfunk- und Fernsehsendungen von oder mit Hannah Arendt.

Zur Person – Hannah Arendt

Das legendäre 72-minütige Studio-Gespräch von Günter Gaus mit Hannah Arendt vom 28. Oktober 1964 („das beste Gespräch, das ich je geführt habe“ – Günter Gaus)

<https://www.youtube.com/watch?v=J9SyTEUi6Kw>. Auch als Textmanuskript: https://www.rbb-online.de/zurperson/interview_archiv/arendt_hannah.html

Hannah Arendt - Von der Banalität des Bösen

Planet Schule 05.10.2018. 29:05 Min. UT. Verfügbar bis 05.05.2021. WDR

<https://www1.wdr.de/mediathek/video/sendungen/planet-schule/video-hannah-arendt---von-der-banalitaet-des-boesen-100.html>

(auch als Download unter <https://www.planet-schule.de/sf/php/sendungen.php?sendung=10187>)

Kurzer biografischer Film mit Ausschnitten aus dem Gaus-Interview. Schwerpunkt: Heidegger, Eichmann-Prozess.

Matthias Kußmann: Hannah Arendt – Widerstand, Revolution und Freiheit“. Sendung SWR2 (28')

<https://www.swr.de/swr2/wissen/hannah-arendt-widerstand-revolution-freiheit-100.html>

30-min., sehr informative Sendung zur Biografie und pol. Theorie, auch zu „Die Freiheit, frei zu sein“. Manuskript und Audio-Datei zum Download.

Deutsches Historisches Museum. Hannah Arendt

<https://www.dhm.de/lemo/biografie/biografie-hannah-arendt.html>

Tabellarische Biografie mit Links zu Heidegger, Jaspers, Benjamin u.a.

D. Blume, M. Boll und R. Gross (Hg.): Hannah Arendt und das 20. Jahrhundert. Katalog der Ausstellung im Deutschen Historischen Museum. Berlin 2020

Reich bebilderte, aktuelle Darstellung des Lebens und der Bedeutung Hannah Arendts als Ausstellungskatalog. Die Ausstellung war bis zum 18.10.20 in Berlin zu sehen, vom 18.12.2020 bis zum 31.3.2021 ist sie in der Bundeskunsthalle in Bonn zu Gast.

Marie Luise Knott: Eine Ethik des Opfers. FAZ 10. Oktober 2020, S. 18

In dem Artikel zur Hannah-Arendt-Ausstellung in Berlin und Bonn geht es um die Stellung Arendts zur Rassistendiskriminierung in den USA. Interessant auch, weil darin ihre antisemitische Jugenderfahrung thematisiert und kritisch analysiert wird (vgl. Krimstein, 14-17).

Hannah Arendt. Heft 39 (2006) Aus Politik und Zeitgeschichte.

<https://www.bpb.de/shop/zeitschriften/apuz/29503/hannah-arendt>

6 Aufsätze zum Totalitarismus, zu Wahrheit und Lüge, Arendts jüdischen Schriften u.a. Download (pdf).

Spielfilm

Hannah Arendt – ihr Denken veränderte die Welt. (Spielfilm, D/LUX/F/ISR 2012 (113'), Regie Margarethe von Trotta, mit Barbara Sukowa und Axel Milberg.

Spielfilm über die Zeit in den USA 1960-1964 mit intensiver Darstellung des Eichmann-Prozesses und der belastenden Reaktionen auf Arendts Buch „Eichmann in Jerusalem“.

Quellen zu NS-Ideologie u.a.

<https://www.planet-wissen.de/geschichte/nationalsozialismus/novemberpogrome/pwieadolfeichmannorganisatoridesgrauens100.html#Juden-Referat>

Kurzübersicht mit weiteren Links und Materialien zu Eichmann, NS-Ideologie, Novemberpogrom u.a.

Exil

<https://www.bpb.de/shop/zeitschriften/apuz/192581/exil>

Bundeszentrale für politische Bildung. Aus Politik und Zeitgeschichte 42 (2014).

Acht Aufsätze zum Thema Exil, die eine vertiefte Betrachtung ermöglichen. Als Heft oder pdf-Download (s.o.) über die Seite der Bundeszentrale für politische Bildung zu beziehen.

Deutsches Exilarchiv der Deutschen National-Bibliothek

https://www.dnb.de/DE/Ueber-uns/DEA/dea_node.html

Mehrere digitale Ausstellungen und Recherchemöglichkeiten, sowohl zu einzelnen Biografien (Marcel Reich-Ranicki, Erika Mann) wie auch zu der Dauerausstellung „Exil. Erfahrung und Zeugnis“. U.a. Fakten zu einzelnen Exil-Ländern (Frankreich, USA) mit detaillierten Angaben. In der Galerie zahlreiche Dokumente.

Jüdisches Museum Berlin

<https://www.jmberlin.de/thema-exil>

(Interaktive virtuelle) Ausstellung des Jüdischen Museums Berlin.

Literaturhinweise zu *Comic* und *Graphic Novel*

Jakob F. Dittmar: Comic-Analyse. Köln: Halem 2017. ISBN 978-3-7445-0381-5

Umfangreiches, aktualisiertes Grundlagenwerk zu allen Aspekten der Gattung Comic.

Scott McCloud: Comics richtig lesen. Carlsen 2001. ISBN 978-3-551-74817-1

Der US-Dozent und Comic-Autor erklärt in diesem zuerst 1993 erschienenen Standardwerk, wie man Comics „richtig“ liest. Als Comic!

Eckart Sackmann, Comic. Kommentierte Definition.

<https://www.comicforschung.de/definitioncomic.pdf>

Definition und kurzer, anschaulicher geschichtlicher Überblick; sehr gut zur Einführung geeignet.

Glossar der Bildphilosophie (Uni Tübingen); Infoseite „Comic“

<http://www.gib.uni-tuebingen.de/netzwerk/glossar/index.php?title=Comic>

Umfassende, anspruchsvolle Erläuterung zu Begriff, Inhalt, Form, Entstehung und Theorie der Comics im Glossar der Bildphilosophie der Universität Tübingen. Dort auf der Hauptseite auch der wissenschaftliche Kontext (Semiotik der Bilder).

Dieter Wrobel: Graphic Novels. In: Praxis Deutsch 252 (2015).

Informativer Basisartikel mit Schwerpunkt Einsatz im Deutschunterricht.

Bildnachweise

Alle Abb. aus *Krimstein, Die drei Leben der Hannah Arendt* bis auf AB 11 (Verf.), AB13 (Screenshot) und AB 15.10 (Wikipedia, gemeinfrei CC BY-SA 3.0).

Impressum

© dtv junior/ dtv Reihe Hanser

<http://www.dtv.de/lehrer>

Idee, Konzeption und Redaktion

Marlies Koenen

INSTITUT FÜR IMAGE+BILDUNG, Leipzig 2020